

# Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der  
Agrarstrukturerhebung 2016 (EVAS-Nummer: 41121) am  
Gastwissenschaftsarbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

DOI: 10.21242/41121.2016.00.00.1.1.1

Version 2

## Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder  
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: [www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de)  
E-Mail: [forschungsdatenzentrum@it.nrw.de](mailto:forschungsdatenzentrum@it.nrw.de)

### Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der  
Statistischen Ämter der Länder  
– Standort Hamburg/Kiel –  
Tel.: 0431 6895-9113

[fdz@statistik-nord.de](mailto:fdz@statistik-nord.de)

### Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt  
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420  
Fax: 0611 72-3915

[forschungsdatenzentrum@destatis.de](mailto:forschungsdatenzentrum@destatis.de)

Forschungsdatenzentrum der  
Statistischen Ämter der Länder  
– Geschäftsstelle –  
Tel.: 0211 9449-2873  
Fax: 0211 9449-8087

[forschungsdatenzentrum@it.nrw.de](mailto:forschungsdatenzentrum@it.nrw.de)

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im Januar 2020

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter [www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de) angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Jahr  
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

### Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Agrarstrukturerhebung 2016 (EVAS-Nummer: 41121) am Gastwissenschafts-arbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung. DOI: 10.21242/41121.2016.00.00.1.1.1. Version 2. Standort Hamburg/Kiel 2020.

# Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Agrarstrukturerhebung 2016 (EVAS-Nummer: 41121) am Gastwissenschaftsarbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

DOI: 10.21242/41121.2016.00.00.1.1.1

Version 2



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Datenaufbereitung in den FDZ</b>	<b>2</b>
1.1	Datenaufbereitung	2
1.2	Anonymisierungsmaßnahmen	2
1.3	Methodik der Verknüpfung	2
<b>2</b>	<b>Produkt</b>	<b>3</b>
2.1	Merkmale und Merkmalsbeschreibung	3
2.1.1	Datensatzbeschreibung	3
2.1.2	Merkmalsdefinitionen	3
2.2	Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	3
2.3	Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	5
2.4	Auswertbare regionale Ebene	6
<b>3</b>	<b>Praktische Hinweise</b>	<b>8</b>
3.1	Hinweise zur Geheimhaltung	8
3.1.1	Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung	8
3.1.2	Geheimhaltung von Ergebnissen	9
3.1.3	Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen	9
3.2	FAQ	10
3.3	Verfügbare Tools	10
<b>Anhang</b>		<b>11</b>
	Anhang 1a – Datensatzbeschreibung Betriebsdatensatz	11
	Anhang 1b – Datensatzbeschreibung Personendatensatz	27
	Anhang 2a – Merkmalsdefinitionen – Betriebsdatensatz	30
	Anhang 2b – Merkmalsdefinitionen - Personendatensatz	63
	Anhang 3 – Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung – 3-Steller (C0060)	67

# **1 Datenaufbereitung in den FDZ**

## **1.1 Datenaufbereitung**

Nach Erhalt des endgültigen Einzeldatenmaterials (AT-IF12) der Agrarstrukturerhebung 2016 (ASE 2016) von den Statistischen Ämtern der Länder wurden die Einzeldaten der Bundesländer zu einem einheitlichen Bundesdatensatz zusammengeführt. Für den Betriebsdatensatz wurden dabei die betriebsbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im breiten Format („wide“-Format, je Zeile ein Betrieb mit den Merkmalen aller Satzarten) zusammengespielt. Für den Personendatensatz wurden die personenbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im langen Format („long“-Format, je Zeile eine Person, ein Betrieb kann mehrere Zeilen (Personen) aufweisen) zusammengespielt.

Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Einlese- und Aufbereitungssyntax wurden für zwei Länder (Hamburg und Schleswig-Holstein) alle Merkmale mit den Eckzahlentabellen der Fachseite abgeglichen. Zur Prüfung der Daten der verbleibenden 14 Länder wurde stichprobenhaft für ausgewählte Merkmale ein Abgleich mit den Eckzahlentabellen der Fachseite vorgenommen.

Im Zuge der Datenaufbereitung wurden noch im Material AT-IF12 enthaltene Hilfsmerkmale (z. B. Fehlerbytes, Organisationskennzeichen, landesinterne Kennzeichen, etc.) entfernt. Für alle verbleibenden Variablen und deren Ausprägungen wurden Variablen- und Wertelabels zugewiesen.

Auf Basis des 12stelligen Regionalschlüssels (C0010UG1) wurde ergänzend ein 8stelliger amtlicher Gemeindegeschlüssel (AGS) neu generiert. Zusätzlich wurde mit Hilfe der Geokordinaten (C0035U1, C0035U2) eine Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik vorgenommen. Die Zuordnung wurde als Merkmal RasterID neu mit in den Datensatz aufgenommen.

Aus dem Personendatensatz wurden Merkmale zu den Arbeitskräften auf Betriebsebene aggregiert (z. B. Anzahl der weiblichen und männlichen Familienarbeitskräfte) und dem Betriebsdatensatz zugespielt. Diese Merkmale sind im Betriebsdatensatz mit „\_sum“ gekennzeichnet.

## **1.2 Anonymisierungsmaßnahmen**

Die Kenn-Nummer der Betriebe wurde durch eine systemfreie Betriebsnummer ersetzt.

Die Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten (C0035U1 und C0035U2) der Betriebe ist nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung (KDFV) möglich. Am Gastwissenschaftsarbeitsplatz (GWAP) ist eine Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten nicht möglich.

## **1.3 Methodik der Verknüpfung**

Da zur Erstellung dieses Produktes keine Daten verknüpft wurden, entfällt dieser Punkt.

## **2 Produkt**

### **2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung**

#### **2.1.1 Datensatzbeschreibung**

Die ASE 2016 wurde als allgemeine Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) durchgeführt, wobei ein großer Teil der Merkmale nur repräsentativ (Stichprobenerhebung) erhoben wurde. In der Stichprobenerhebung wurden rund 80 000 Betriebe befragt. Diese Betriebe erhielten einen Fragebogen, der den vollständigen Merkmalskatalog der Agrarstrukturserhebung 2016 umfasste. Die übrigen landwirtschaftlichen Betriebe bekamen einen Fragebogen mit reduziertem Merkmalskatalog. Merkmale, die bei allen Betrieben (Stichproben- und Nichtstichprobenbetrieben) erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „N/S“ markiert. Merkmale die nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert.

Eine Übersicht über alle Merkmale des Betriebsdatensatzes findet sich im Anhang 1a.

Eine Übersicht über alle Merkmale des Personendatensatzes findet sich in Anhang 1b.

Hinweis: Für die zur ASE 2016 zusätzlich total erhobenen forstwirtschaftlichen Betriebe liegen nur Informationen zu einem stark reduzierten Merkmalskatalog vor (Lagekoordinate des Betriebssitzes, Rechtsform, selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebs, Waldflächen).

#### **2.1.2 Merkmalsdefinitionen**

Eine Beschreibung der Merkmale des Betriebsdatensatzes findet sich im Anhang 2a.

Eine Beschreibung der Merkmale des Personendatensatzes findet sich in Anhang 2b.

Weitere ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 350 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturhebung-2032605169004.pdf>

### **2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit**

Auf Ebene des Merkmalsprogramms gab es folgende Änderungen gegenüber den Vorerhebungen (Landwirtschaftszählung 2010 und Agrarstrukturhebung 2013):

### *Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung*

Im Rahmen der ASE 2016 wurden erstmals das Merkmal „Sojabohnen“ sowie die Ökoflächen für alle Positionen der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen.

### *Viehbestände*

Mit der ASE 2016 wurden erstmals die ökologisch gehaltenen Tiere als Darunterposition im entsprechenden Fragebogenabschnitt direkt erfragt. Zudem wurden im Jahr 2016 neben den Beständen auch die Haltungsplätze für Geflügel erhoben.

### *Bodenmanagement*

Im Vergleich zu den Merkmalen der LZ 2010 ist beim Erosionsschutz das Merkmal „Mehrjährige Kulturen auf dem Ackerland“ neu hinzugekommen. Weiter wurde beim Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur „ab 10% Bodenbedeckung“ durch „ab 30% Bodenbedeckung“ geändert. Zusätzlich wurde zur ASE 2016 gefragt, auf wie viel Ackerland die gleiche einjährige Fruchtart wie im Vorjahr angebaut wurde. Zur LZ 2010 wurde nach Ackerland gefragt, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart mindestens dreimal in Folge angebaut wurde.

### *Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen*

Sämtliche Betriebe mit dem Anbau von Gartenbauerzeugnissen wurden nach der Art der Eindeckung von Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und deren verbrauchten Energiemengen für die Beheizung sowie die gartenbaulichen bzw. landwirtschaftlichen Einnahmen des Betriebes befragt.

### *Ökologischer Landbau*

Bis zur ASE 2013 waren die Fragen zum ökologischen Landbau in einem separaten Abschnitt im Fragebogen zu finden. Hier wurden u.a. der Anbau auf der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche für einzelne Pflanzen- und Kulturarten sowie die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Viehbestände in aggregierten Positionen erfragt. Ab der ASE 2016 werden zu allen einzeln erfragten Positionen der landwirtschaftlich genutzten Fläche die ökologisch bewirtschafteten Flächen direkt im Fragebogenabschnitt „Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung“ erfragt. Ebenso werden seit 2016 im Abschnitt „Viehbestände“ die ökologisch gehaltenen Tiere als Darunter-Position erfragt.

### *Einkommenskombinationen im Betrieb*

Zur ASE 2016 wurde zusätzlich die Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen (z. B. Tiertherapien, betreutes Wohnen, Seniorenbetreuung) erfragt.

### *Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers*

In der ASE 2016 wurde neben der landwirtschaftlichen auch die gartenbauliche Berufsbildung erfragt. Des Weiteren wurden zur ASE 2016 Formulierungen an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.



### Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung (ELER)

Gegenüber der ASE 2013 wurde die Liste der Maßnahmen an die neue Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 angepasst.

### Ökologische Vorrangflächen

In diesem Merkmalskomplex werden die Flächen dargestellt, die gemäß Art. 46 VO (EU) Nr. 1307/2013 als ökologische Vorrangfläche gelten. Die Angaben der landwirtschaftlichen Betriebe stammen aus der Agrarförderung (InVeKoS).

### Entfallene Themen

In der ASE 2016 sind gegenüber der ASE 2013 die Fragenkomplexe Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Inanspruchnahme von Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen sowie Traktoren und Erntemaschinen entfallen.

Zusätzlich beachtet werden muss, dass die zur ASE 2013 geltende Erfassungsgrenze „1 000 Stück Geflügel“ zur ASE 2016 durch die Erfassungsgrenze „1 000 Haltungplätze für Geflügel“ ersetzt wurde (näheres siehe Punkt 1.4. „Erhebungseinheit/ Auskunftsgibende/ Erhebungsgesamtheit“ der statistikbezogenen Metadaten).

## 2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Die folgenden Tabellen zeigen ausgewählte Eckwerte der ASE 2016 für die Themenbereiche Bodennutzung, Viehbestände, ökologischer Landbau und Arbeitskräfte. Eine SPSS-Syntax zur Reproduktion der hier präsentierten Eckwerte wird gerne auf Anfrage vom im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort zur Verfügung gestellt. Weitere Eckwerte der ASE 2016 finden sich in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes (siehe

[https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/\\_publikationen-fachserienliste-3.html?nn=206136](https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/_publikationen-fachserienliste-3.html?nn=206136))

**Tabelle 1: Landwirtschaftliche Betriebe 2016 in Deutschland nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungsarten sowie der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

	Betriebsfläche insgesamt	und zwar			
		Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland
<b>Anzahl Betriebe</b>	275 392	271 286	205 793	30 478	226 252
<b>Fläche in Hektar</b>	18 341 850	16 658 928	11 763 002	199 735	4 694 469

Quelle: Auszug aus der Tabelle DE0103 der Fachserie 3 Reihe 2.1.2 „Bodennutzung der Betriebe (Struktur der Bodennutzung)“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2017.

**Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebe 2016 in Deutschland mit Viehhaltung und Viehbestand am 1. März 2016 nach ausgewählten Tierarten**

Viehbestand insgesamt		Rinder		Schweine		Hühner	
Betriebe <sup>1)</sup>	Großvieh-einheiten	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe <sup>2)</sup>	Tiere
Anzahl	GV	Anzahl					
185 183	12 954 359	120 966	12 354 040	40 267	27 977 515	47 203	158 648 625

1) Einschließlich Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner, Gänse, Enten oder Truthühner, die vorübergehend keinen Bestand haben.

2) Einschließlich Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner, die vorübergehend keinen Bestand haben.

Quelle: Auszug aus der Tabelle 0201.1 der Fachserie 3 Reihe 2.1 „Viehhaltung der Betriebe - Agrarstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2017.

**Tabelle 3: Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2016 in Deutschland nach Grad der Umstellung**

	Insgesamt	davon	
		Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Fläche
<b>Anzahl Betriebe</b>	19 901 <sup>1)</sup>	19 125	726
<b>Fläche in Hektar</b>	1 161 879 <sup>2)</sup>	1 114 798	47 031 <sup>2)</sup>

1) Einschließlich Betriebe mit ökologischer Viehhaltung ohne ökologische Flächennutzung.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Quelle: Auszug aus der Tabelle 0301\_D der Fachserie 3 Reihe 2.2.1 „Betriebe mit ökologischem Landbau - Agrarstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2017.

**Tabelle 4: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 in Deutschland**

Betriebe	Arbeitskräfte	davon		Arbeitsleistung
		männlich	weiblich	
	Personen			Arbeitskräfte-einheiten
Anzahl in Tausend				
276,12	940,1	599,1	340,9	490,1

Quelle: Auszug aus der Tabelle 0601.1 der Fachserie 3 Reihe 2.1.8 „Arbeitskräfte und Berufsbildung der Betriebsleiter/Geschäftsführer - Agrarstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2017.

## 2.4 Auswertbare regionale Ebene

In den Daten der ASE 2016 sind die administrativen Gliederungen Bundes-, Landes-, Regierungsbezirks-, Kreis- und Gemeindeebene enthalten. Die Gebietsstände entsprechen dem jeweiligen Stand zum Zeitpunkt der Erhebung. Gebietsstandsänderungen werden somit berücksichtigt.

*Hinweis zur Auswertung auf Gemeindeebene:* Eine Analyse auf Gemeindeebene ist aufgrund der auftretenden Geheimhaltungsfälle sowie aufgrund des unten beschriebenen Betriebssitzprinzips oftmals problematisch. Zusätzlich ist insbesondere in den neuen Bundesländern durch umfangreiche Gebietsreformen ein Vergleich auf Gemeindeebene im Zeitablauf nicht sinnvoll. Es sollte daher überlegt werden, ob nicht eine höhere regionale Gliederungsebene für die zu untersuchende Fragestellung ausreichend ist.

*Hinweis zur Repräsentativität:* In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Stichprobe der ASE 2016 so konzipiert ist, dass sie der Erzielung von repräsentativen Landesergebnissen bzw. von NUTS2-Ergebnissen, d. h. auf Ebene der Regierungsbezirke bzw. der statistischen Regionen, dient. Sie erlaubt keine repräsentative Hochrechnung für tiefere regionale Ebenen wie bspw. Kreise oder Gemeinden! Daher werden von Seiten der amtlichen Statistik auf Gemeindeebene keine Ergebnisse zu repräsentativen Merkmalen veröffentlicht, auf Kreisebene nur in Ausnahmefällen.

*Hinweis zum Betriebssitzprinzip:* Das Betriebssitzprinzip bedeutet, dass die Merkmale des landwirtschaftlichen Betriebes vollständig seinem Betriebssitz zugeordnet werden. Beispielfähig sei ein Landwirt genannt, der seinen Betriebssitz in der Gemeinde A hat, in einer anderen Gemeinde B aber zusätzlich Flächen bewirtschaftet. Die insgesamt von ihm bewirtschafteten Flächen (egal in welcher Gemeinde sich diese befinden) werden komplett an seinem Betriebssitz (also in Gemeinde A) erfasst. Eine solche Konstellation gibt es auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. So kann z. B. ein Landwirt in Schleswig-Holstein zusätzlich Flächen in Mecklenburg-Vorpommern bewirtschaften. Diese würden dann auch an seinem Betriebssitz in Schleswig-Holstein gezählt werden, obwohl sich die Flächen in Mecklenburg-Vorpommern befinden. Gleiches gilt natürlich auch für Tierbestände und alle weiteren Merkmale. Das Betriebssitzprinzip muss bei der Auswertung der Daten unbedingt berücksichtigt werden!

Neben den administrativen Gliederungen wurden im Rahmen der ASE 2016 die geographischen Lagekoordinaten des Betriebssitzes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfasst. Die geographischen Koordinaten wurden als Verwaltungsdaten aus den amtlichen Hauskoordinaten der Vermessungsverwaltungen der Länder bereitgestellt und an die Datensätze angespielt. In der Regel beziehen sich die Koordinaten auf das Grundstück auf dem sich die (wichtigsten) Wirtschaftsgebäude der Betriebe befinden. Die geographischen Koordinaten sind Bestandteil des zentralen Betriebsregisters für die Landwirtschaft und werden von dort übernommen.

Nähere Informationen zur Georeferenzierung der Betriebe finden sich in der Veröffentlichung:

Singer, Jasmin (2009): „Georeferenzierung des Betriebsregisters Landwirtschaft“, *Wirtschaft und Statistik* 12/2009, S. 1218 - 1226. Link: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2009/12/georeferenzierung-122009.pdf>

*Hinweis zur Arbeit mit den Geokoordinaten:* Über den Weg der kontrollierten Datenfernverarbeitung (KDFV) ist eine Nutzung der unverfälschten (exakten) geografischen Koordinaten (C0035U1 und C0035U2) der Betriebe möglich. Am Gastwissenschaftsarbeitsplatz (GWAP) ist eine Nutzung der unverfälschten (exakten) geografischen Koordinaten nicht möglich. Eine Nutzung der Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlases der amtlichen Statistik (RasterID) ist sowohl per KDFV als auch am GWAP möglich.

### **3 Praktische Hinweise**

#### **3.1 Hinweise zur Geheimhaltung**

##### **3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung**

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z. B. Person oder Betrieb) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d. h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird

dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

### **3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen**

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Reidentifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

Die Broschüre finden Sie hier: [www.forschungsdatenzentrum.de/geheimhaltung.asp](http://www.forschungsdatenzentrum.de/geheimhaltung.asp)

### **3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen**

Treten in den erstellten Analysen Geheimhaltungsfälle auf, werden diese Werte von den FDZ zur Sicherstellung der Geheimhaltung durch ein Sperrmuster ersetzt. Gerade in Kreuztabellen entstehen so durch die notwendige Sekundärsperrung schnell viele „Löcher“ in den Auswertungen. Da eine einmal zur Sekundärsperrung herangezogene Tabellenzelle auch in allen folgenden Analysen gesperrt werden muss (tabellenübergreifende Geheimhaltung) – auch, wenn es in der neu erstellten Tabelle nicht nötig wäre – ist es sinnvoll, bei jeder Ergebniserstellung darauf zu achten, dass möglichst keine Geheimhaltungsfälle erzeugt werden. Treten in einem Output Geheimhaltungsfälle auf, steht es dem betreuenden FDZ frei, die Prüfung und Freigabe des Outputs abzulehnen.

Um Geheimhaltungsfälle in den Analysen zu vermeiden, sollte immer darauf geachtet werden, dass die erstellten Analysen auf ausreichend großen Fallzahlen beruhen. Bei geringen Fallzahlen empfiehlt es sich, Variablenausprägungen zusammen zu fassen und/oder eine höhere fachliche bzw. regionale Ebene zu wählen, um größere Fallzahlen zu erzielen.

## 3.2 FAQ

*Was ist der Unterschied zwischen N- und S- Betrieben?*

Aus der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland wurde zur ASE 2016 eine geschichtete Zufallsstichprobe der Betriebe (Stichprobenbetriebe oder „S-Betriebe“) ausgewählt und mit dem vollständigen Merkmalskatalog befragt. Der Umfang der Stichprobe hängt dabei von der Größe der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in der jeweiligen NUTS2-Region ab. In den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen sowie im Saarland wurden alle Betriebe in die Stichprobe gezogen. Für die verbleibenden landwirtschaftlichen Betriebe (Nichtstichprobenbetriebe oder „N-Betriebe“) liegt ein verkürzter Merkmalskatalog vor. In der Datensatzbeschreibung (siehe Anlage 1) wird für die einzelnen Merkmale darauf hingewiesen, ob ein Merkmal für alle Betriebe („N/S“) oder nur für die Stichprobenbetriebe („S“) erhoben wurde.

*Warum stimmen die von mir errechneten Ergebnisse nicht mit den veröffentlichten Ergebnissen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder überein?*

Wahrscheinlich liegt bei der Veröffentlichung eine Auswahl einer Teilmenge aller im Datensatz enthaltenen Betriebe vor. So werden z. B. in der Variable C0027 unter anderem landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe differenziert. Bei Veröffentlichungen von Zahlen über landwirtschaftliche Betriebe werden die Forstbetriebe ausgeschlossen (d. h. ein Filter  $C0027 < 20$  muss gesetzt werden; siehe auch Merkmalsdefinition im Anhang 2a).

Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen werden in den Veröffentlichungen der amtlichen Statistik der ASE 2016 nur in hochgerechneter Form und durchgehend gerundet dargestellt. Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen mit dem Hochrechnungsfaktor C0072 hochgerechnet bzw. multipliziert werden. Die Rundung erfolgt auf Tausend mit einer Nachkommastelle bzw. Tausend mit zwei Nachkommastellen bei ausgewählten Merkmalen wie der Zahl der Betriebe.

Bitte wenden Sie sich bei weiteren auftretenden Fragen an den im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort.

## 3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der FDZ keine weiterführenden Tools angeboten.

## Anhang

### Anhang 1a – Datensatzbeschreibung Betriebsdatensatz

Für den Betriebsdatensatz wurden die betriebsbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im breiten Format („wide“-Format, je Zeile ein Betrieb mit den Merkmalen aller Satzarten) zusammengespült. Im Betriebsdatensatz entspricht eine Zeile einem Betrieb.

Merkmale, die bei allen Betrieben (Stichproben- und Nichtstichprobenbetrieben) erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „N/S“ markiert. Merkmale die nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert.

Merkmalskennung	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
<b>Allgemeine Merkmale über den Betrieb</b>		
C0008U1	Berichtsjahr	N/S
C0010U1	Land	N/S
C0010U2	Regierungsbezirk	N/S
C0010UG5	Regierungsbezirk (Land, Reg.-Bez.)	N/S
C0010U3	Kreis	N/S
C0010UG4	Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)	N/S
AGS	Amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)	N/S
C0010UG1	Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)	N/S
nr	systemfreie Nummer des Betriebes	N/S
C0025	Erhebungsteil	N/S
C0027	Hauptproduktionsrichtung der Betriebe	N/S
C0030	Weinbaugebiete	N/S
C0030U1	Weinanbaugebiet	N/S
C0030U2	Weinanbaubereich	N/S
C0035U1	geografische Länge <b>(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)</b>	N/S
C0035U2	geografische Breite <b>(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)</b>	N/S
RasterID	Raster (5 km x 5 km) des Agraratlas der amtlichen Statistik	N/S
C0040	Rechtsform des Betriebes (2-stellig)	N/S
C0041	Rechtsform des Betriebes (1-stellig)	N/S
C0045	Sozialökonomische Betriebstypisierung	S
C0050	Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	N/S
C0060	Einzel-BWA (3-Steller)	N/S
C0060UG1	Haupt-BWA (2-Steller)	N/S
C0060UG2	Allgemeine BWA (1-Steller)	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0061	Standardoutput (in Euro)	N/S
C0062	Größenklasse des Standardoutputs (in Euro)	N/S
C0063	Ackerbau, Standardoutput (in Euro)	N/S
C0064	Gartenbau, Standardoutput (in Euro)	N/S
C0065	Dauerkultur, Standardoutput (in Euro)	N/S
C0066	Futterbau, Standardoutput (in Euro)	N/S
C0067	Veredlung, Standardoutput (in Euro)	N/S
C0070	Schicht-Nummer	S
C0072	Hochrechnungsfaktor bereinigt	S
C0073	Stichprobenumfang (schichtspezifisch) effektiv (n)	S
C0074	Schichtumfang (N)	S
<b>Flächennutzung / Anbau Ackerland (Angaben in Hektar)</b>		
C0100	Eingangsfrage Ackerland	N/S
C0101	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	N/S
C0102	Sommerweizen (ohne Durum)	N/S
C0103	Hartweizen (Durum)	N/S
C0104	Roggen und Wintermenggetreide	N/S
C0105	Triticale	N/S
C0106	Wintergerste	N/S
C0107	Sommergerste	N/S
C0108	Hafer	N/S
C0109	Sommermenggetreide	N/S
C0110	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	N/S
C0111	Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	N/S
C0121	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	N/S
C0122	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	N/S
C0123	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)	N/S
C0124	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	N/S
C0125	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	N/S
C0131	Erbsen (ohne Frischerbsen)	N/S
C0132	Ackerbohnen	N/S
C0133	Süßlupinen	N/S
C0135	Sojabohnen	N/S
C0134	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	N/S
C0140	Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	N/S
C0142	frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt (nur in NI, HB, BB und BE erhoben)	N/S
C0143	andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln) (nur in NI, HB, BB und BE erhoben)	N/S
C0145	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	N/S



Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0146	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter- Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	N/S
C0161	Winterraps	N/S
C0162	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	N/S
C0163	Sonnenblumen	N/S
C0164	Öllein (Leinsamen)	N/S
C0165	andere Ölf Früchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)	N/S
C0171	Hopfen	N/S
C0172	Tabak	N/S
C0173	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter)	N/S
C0174	Hanf	N/S
C0175	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	N/S
C0176	ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	N/S
C0177	andere Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	N/S
C0181	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	N/S
C0182	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	N/S
C0183	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	N/S
C0184	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland	N/S
C0185	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	N/S
C0186	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland	N/S
C0195	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölf Früchte)	N/S
C0196	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	N/S
C0201	Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe	N/S
C0202	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S
C0210	Ackerland insgesamt	N/S
C0211	Baumobstanlagen	N/S
C0212	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	N/S
C0213	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	N/S
C0215	Rebflächen für Keltertrauben	N/S
C0216	Rebflächen für Tafeltrauben	N/S
C0217	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)	N/S
C0218	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	N/S
C0219	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	N/S
C0220	Dauerkulturen unter Glas und hohen begehbaren Schutzabdeckungen (z. B. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- u. Schattennetze)	N/S
C0231	Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)	N/S

Merkmale	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0232	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	N/S
C0233	Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	N/S
C0234	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S
C0239	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	N/S
C0240	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S
C0241	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	N/S
C0242	Waldflächen	N/S
C0243	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden oder Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)	N/S
C0244	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	N/S
C0246	Alle andere Flächen bei Forstbetrieben (Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen)	N/S
C0250	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	N/S
C0254	Eingangsfrage Speisepilze	N/S
C0255	Champignons	N/S
C0256	andere Speisepilze (z.B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	N/S
C0264	Gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 im Umweltinteresse genutzte Fläche in ha	S
<b>Zwischenfruchtanbau (Angaben in Hektar)</b>		
C0280	Eingangsfrage Zwischenfruchtanbau	N/S
C0271	Winterzwischenfruchtanbau insgesamt (einschl. Untersaaten)	N/S
C0272	Winterzwischenfruchtanbau: Gründüngung	N/S
C0273	Winterzwischenfruchtanbau: Futtergewinnung	N/S
C0274	Winterzwischenfruchtanbau: Biomasseerzeugnisse zur Energiegewinnung	N/S
C0281	Sommerzwischenfruchtanbau insgesamt (einschl. Untersaaten)	N/S
C0282	Sommerzwischenfruchtanbau: Gründüngung	N/S
C0283	Sommerzwischenfruchtanbau: Futtergewinnung	N/S
C0284	Sommerzwischenfruchtanbau: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung	N/S
<b>Anbau von Gartenbaugewächsen</b>		
C5801	Verfügt Ihr Betrieb über Gartenbaugewächse?	N/S
C5810	Verfügt Ihr Betrieb über Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern?	N/S
	<i>Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen in qm</i>	
C5811	Einfachverglasung	N/S
C5812	Mehrfach- / Isolier- / Thermoverglasung	N/S
C5813	Verglasung mit Photovoltaik	N/S
C5814	Einfachfolie	N/S
C5815	Mehrfach- / Isolier- / Thermofolien	N/S
C5816	Kunststoffplatten ( Polycarbonat, Acrylglas )	N/S
C5817	Sonstige	N/S
C5820	Grundfläche insgesamt	N/S
	<i>Grundflächen unter hoher begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Art der Nutzung im qm:</i>	

Merkmale	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C5821 <sup>1</sup>	Warmhaus ( >10° C Tag-Heiztemperatur )	N/S
C5822 <sup>1</sup>	Kalthaus ( <10° C Tag-Heiztemperatur )	N/S
C5830	Wurden hohe begehbare Schutzabdeckungen und Gewächshäuser im Jahr 2015 beheizt?	N/S
	<i>Energieträger und Mengenangabe</i>	
C5831 <sup>1</sup>	Heizöl (in l)	N/S
C5832	Schweröl (in l)	N/S
C5833 <sup>1</sup>	Erdgas (in kwh)	N/S
C5834 <sup>1</sup>	Biogas (in kwh)	N/S
C5835 <sup>1</sup>	Holz (in m <sup>3</sup> )	N/S
C5836 <sup>1</sup>	Pflanzenöl (in l)	N/S
C5837 <sup>1</sup>	Steinkohle, Anthrazit (in t)	N/S
C5838 <sup>1</sup>	Braunkohle ( auch -staub ) (in t)	N/S
C5839 <sup>1</sup>	Fernwärme (in kwh)	N/S
C5840	Strom (in kwh)	N/S
C5841	Sonstige Energieträger	N/S
	<i>Anteil an den gesamten Betriebseinnahmen (ggf. schätzen ) (in Prozent):</i>	
C5851	Eigene Erzeugung von Gartenbauprodukten ( Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien )	N/S
C5852	Eigene Erzeugung von sonstigen landwirtschaftlichen Produkten ( Getreide, Hackfrüchte, Vieh, Milch, Eier, Hopfen und dergleichen )	N/S
C5853	Handelswaren (nicht selbst erzeugte Ware)	N/S
C5854	Dienstleistungen aus Friedhofsgärtnerei, Grabpflege	N/S
C5855	Dienstleistungen aus Garten- und Landschaftsbau	N/S
C5856	Dienstleistungen aus sonstigen Tätigkeiten (z. B. Blumen- und Kranzbinderei, Dekoration, Innenraumbegrünung )	N/S
<b>Bewässerung</b>		
C0291	Hatte der Betrieb die Möglichkeit landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschutzberechnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)?	S
C0292	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland, die 2015 hätte bewässert werden können	S
C0293	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland, die 2015 tatsächlich bewässert wurde	S
C2091	Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung)	S
C2092	Tropfbewässerung (in Bodennähe, auch Mikrosprinkler)	S
C2093	Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung genutzt wurde	S
<b>Viehhaltung (Angaben in Stück)</b>		
C0300	Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer?	N/S
C0310	Rinder insgesamt	N/S
C0312	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S
C0313	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S

<sup>1</sup> Merkmal wurde im Dezember 2018 in den Bundesländern Bayern, Berlin/ Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Sachsen korrigiert.

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0314	Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S
C0315	Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S
C0316	Rinder 2 Jahre und älter, Milchkühe	N/S
C0317	Rinder 2 Jahre und älter, andere Kühe	N/S
C0318	Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S
C0319	Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S
C0320	Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S
C0321	Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S
C0330	Schweine insgesamt	N/S
C0331	Ferkel einschließlich Saugferkel	N/S
C0332	Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S
C0337	andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)	N/S
C0350	Schafe insgesamt	N/S
C0352	Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S
C0353	andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe	N/S
C0355	Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	N/S
C0356	Schafböcke zur Zucht	N/S
C0357	andere Schafe (z. B. Hammel)	N/S
C0360	Ziegen insgesamt	N/S
C0361	weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen	N/S
C0362	andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S
C0370	Hühner insgesamt	N/S
C0371	Legehennen einschließlich Zuchthähne	N/S
C0372	Junghennen und Junghennenküken	N/S
C0373	Masthühner, Masthähne und übrige Küken	N/S
C0376	Haltungsplätze Legehennen älter 6 Monate	N/S
C0377	Haltungsplätze Junghennen unter 6 Monate	N/S
C0378	Haltungsplätze Masthühner Hähne	N/S
C0375	Haltungsplätze Hühner insgesamt	N/S
C0380	Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S
C0381	Gänse einschl. Küken	N/S
C0382	Enten einschl. Küken	N/S
C0383	Truthühner einschl. Küken	N/S
C0386	Haltungsplätze Gänse	N/S
C0387	Haltungsplätze Enten	N/S
C0388	Haltungsplätze Truthühner	N/S
C0385	Haltungsplätze Gänse Enten Truthühner insgesamt	N/S
C0390	Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)	N/S
<b>Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)</b>		
C3310	GVE Rinder insgesamt	N/S
C3312	GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S
C3313	GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C3314	GVE Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S
C3315	GVE Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S
C3316	GVE Milchkühe	N/S
C3317	GVE andere Kühe	N/S
C3318	GVE Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S
C3319	GVE Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S
C3320	GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S
C3321	GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S
C3330	GVE Schweine insgesamt	N/S
C3331	GVE Ferkel einschließlich Saugferkel	N/S
C3332	GVE Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S
C3337	GVE andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)	N/S
C3350	GVE Schafe insgesamt	N/S
C3352	GVE Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S
C3353	GVE andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe	N/S
C3355	GVE Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	N/S
C3356	GVE Schafböcke zur Zucht	N/S
C3357	GVE andere Schafe (z. B. Hammel)	N/S
C3360	GVE Ziegen insgesamt	N/S
C3361	GVE weibliche Ziegen zur Zucht, einschl. gedeckte Jungziegen	N/S
C3362	GVE andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S
C3370	GVE Hühner insgesamt	N/S
C3371	GVE Legehennen	N/S
C3372	GVE Junghennen und Junghennenküken	N/S
C3373	GVE Masthühner, Masthähne und übrige Küken	N/S
C3380	GVE Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S
C3381	GVE Gänse einschl. Küken	N/S
C3382	GVE Enten einschl. Küken	N/S
C3383	GVE Truthühner einschl. Küken	N/S
C3390	GVE Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)	N/S
C3391	GVE insgesamt	N/S
<b>Pachtverhältnisse</b>		
C0401	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	S
C0402	eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche	S
C0403	unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Fläche	S
C0404	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers	S
C0405	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche von anderen Verpächtern	S
C0406	Gemeinschaftsland (nur in RLP und BY erhoben)	S
C0411	gepachtete LF in ha, a	S
C0412	gepachtetes Ackerland in ha, a	S

Merkmale	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0413	gepachtetes Dauergrünland in ha, a	S
C0414	gepachtete sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha, a	S
C0415	darunter: gepachtetes Rebland, Rebfläche in ha, a (nur in RLP erhoben)	S
C0421	derzeitige Jahrespacht für LF (in Euro)	S
C0422	derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)	S
C0423	derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)	S
C0424	derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro)	S
C0425	derzeitige Jahrespacht für Rebland (in Euro) (nur in RLP erhoben)	S
C0431	gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0432	gepachtetes Dauergrünland in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0433	gepachtete sonstige landw. genutzte Fläche in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0441	derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro) (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0442	derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro) (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0443	derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro) (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0451	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht in ha, a	S
C0452	derzeitige Jahrespacht für gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Euro)	S
<b>Gewinnermittlung</b>		
C0461	Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?	N/S
C0462	Art der Gewinnermittlung	N/S
C0471	Form der Umsatzbesteuerung	N/S
<b>Ökologischer Landbau</b>		
C4000	Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	N/S
<b>Ökologischer Landbau - Flächennutzung</b>		
C4010	In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die bereits umgestellt sind in ha	N/S
C4011	In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die sich gegenwärtig in Umstellung befinden in ha	N/S
C4001	Bewirtschaften Sie Ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834 / 2007?	N/S
C4101	ÖKO Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	N/S
C4102	ÖKO Sommerweizen (ohne Durum)	N/S
C4103	ÖKO Hartweizen (Durum)	N/S
C4104	ÖKO Roggen und Wintermenggetreide	N/S
C4105	ÖKO Triticale	N/S
C4106	ÖKO Wintergerste	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C4107	ÖKO Sommergerste	N/S
C4108	ÖKO Hafer	N/S
C4109	ÖKO Sommermenggetreide	N/S
C4110	ÖKO Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	N/S
C4111	ÖKO Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	N/S
C4121	ÖKO Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogas-erzeugung usw.)	N/S
C4122	ÖKO Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	N/S
C4123	ÖKO Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Legumi-nosen)	N/S
C4124	ÖKO Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Gra-santeil)	N/S
C4125	ÖKO andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Misch-kulturen)	N/S
C4140	ÖKO Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie, Futter- und Pflanzenkartoffeln)	N/S
C4142	ÖKO frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt (nur in NI, HB, BB und BE erho-ben)	N/S
C4143	ÖKO andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln) (nur in NI, HB, BB und BE erho-ben)	N/S
C4145	ÖKO Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	N/S
C4146	ÖKO andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	N/S
C4131	ÖKO Erbsen (ohne Frischerbsen)	N/S
C4132	ÖKO Ackerbohnen	N/S
C4135	ÖKO Sojabohnen	N/S
C4133	ÖKO Süßlupinen	N/S
C4134	ÖKO andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	N/S
C4761	ÖKO Winterraps	N/S
C4762	ÖKO Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	N/S
C4763	ÖKO Sonnenblumen	N/S
C4764	ÖKO Öllein (Leinsamen)	N/S
C4765	ÖKO andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)	N/S
C4771	ÖKO Hopfen	N/S
C4772	ÖKO Tabak	N/S
C4773	ÖKO Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	N/S
C4774	ÖKO Hanf	N/S
C4175	ÖKO andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	N/S
C4776	ÖKO ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	N/S
C4177	ÖKO alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	N/S
C4781	ÖKO Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit land-wirtschaftlichen Kulturen	N/S
C4782	ÖKO Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit an-deren Gartengewächsen	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C4783	ÖKO Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	N/S
C4784	ÖKO Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland	N/S
C4785	ÖKO Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	N/S
C4786	ÖKO Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland	N/S
C4195	ÖKO Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	N/S
C4196	ÖKO Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	N/S
C4801	ÖKO Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe	N/S
C4802	ÖKO Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S
C4810	ÖKO Ackerland insgesamt	N/S
C4211	ÖKO Baumobstanlagen	N/S
C4212	ÖKO Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	N/S
C4213	ÖKO Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	N/S
C4217	ÖKO Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)	N/S
C4218	ÖKO Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	N/S
C4219	ÖKO andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	N/S
C4820	ÖKO Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (z. B. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- u. Schattennetze)	N/S
C4815	ÖKO Rebflächen für Keltertrauben	N/S
C4216	ÖKO Rebflächen für Tafeltrauben	N/S
C4231	ÖKO Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)	N/S
C4232	ÖKO Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	N/S
C4233	ÖKO Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	N/S
C4834	ÖKO Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S
C4835	ÖKO darunter: Almen (nur Bayern)	N/S
C4239	ÖKO Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	N/S
C4240	ÖKO Landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S
<b>Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück)</b>		
C4002	Sind Ihre Viehbestände (einschl. Rinder) in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?	N/S
C4912	ÖKO Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S
C4913	ÖKO Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S
C4914	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S
C4915	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S
C4316	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, Milchkühe	N/S
C4317	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, andere Kühe	N/S
C4318	ÖKO Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S
C4319	ÖKO Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S
C4320	ÖKO Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S



Merkmale	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C4321	ÖKO Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S
C4310	ÖKO Rinder insgesamt	N/S
C4331	ÖKO Ferkel einschließlich Saugferkel	N/S
C4332	ÖKO Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S
C4337	ÖKO andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)	N/S
C4330	ÖKO Schweine insgesamt	N/S
C4352	ÖKO Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S
C4353	ÖKO andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe	N/S
C4355	ÖKO Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	N/S
C4356	ÖKO Schafböcke zur Zucht	N/S
C4357	ÖKO andere Schafe (z. B. Hammel)	N/S
C4350	ÖKO Schafe insgesamt	N/S
C4361	ÖKO weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen	N/S
C4362	ÖKO andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S
C4360	ÖKO Ziegen insgesamt	N/S
C4371	ÖKO Legehennen	N/S
C4372	ÖKO Junghennen und Junghennenküken	N/S
C4373	ÖKO Masthühner, Masthähne und übrige Küken	N/S
C4370	ÖKO Hühner insgesamt	N/S
C4381	ÖKO Gänse einschließlich Küken	N/S
C4382	ÖKO Enten einschließlich Küken	N/S
C4383	ÖKO Truthühner einschließlich Küken	N/S
C4380	ÖKO Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S
C4390	ÖKO Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)	N/S
<b>Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)</b>		
C4512	ÖKO GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S
C4513	ÖKO GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S
C4514	ÖKO GVE Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S
C4515	ÖKO GVE Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S
C4516	ÖKO GVE Kühe, Milchkühe	N/S
C4517	ÖKO GVE Kühe, andere Kühe	N/S
C4518	ÖKO GVE Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S
C4519	ÖKO GVE Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S
C4520	ÖKO GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S
C4521	ÖKO GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S
C4510	ÖKO GVE Rinder insgesamt	N/S
C4531	ÖKO GVE Ferkel einschließlich Saugferkel	N/S
C4532	ÖKO GVE Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S
C4537	ÖKO GVE andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)	N/S
C4530	ÖKO GVE Schweine insgesamt	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C4552	ÖKO GVE Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S
C4553	ÖKO GVE andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe	N/S
C4555	ÖKO GVE Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	N/S
C4556	ÖKO GVE Schafböcke zur Zucht	N/S
C4557	ÖKO GVE andere Schafe (z. B. Hammel)	N/S
C4550	ÖKO GVE Schafe insgesamt	N/S
C4561	ÖKO GVE weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen	N/S
C4562	ÖKO GVE andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S
C4560	ÖKO GVE Ziegen insgesamt	N/S
C4571	ÖKO GVE Legehennen	N/S
C4572	ÖKO GVE Junghennen und Junghennenküken	N/S
C4573	ÖKO GVE Masthühner, Masthähne und übrige Küken	N/S
C4570	ÖKO GVE Hühner insgesamt	N/S
C4581	ÖKO GVE Gänse einschließlich Küken	N/S
C4582	ÖKO GVE Enten einschließlich Küken	N/S
C4583	ÖKO GVE Truthühner einschließlich Küken	N/S
C4580	ÖKO GVE Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S
C4590	ÖKO GVE Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)	N/S
C4591	ÖKO GVE insgesamt	N/S
<b>Einkommenskombinationen</b>		
C0611	Erzielt der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?	S
C0612	Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein	S
C0613	Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten	S
C0614	Pensions- und Reitsportpferdehaltung	S
C0615	Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch)	S
C0616	Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb	S
C0617	Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Möbel aus Nutzholz)	S
C0618	Fischzucht und Fischerzeugung	S
C0619	Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe	S
C0620	Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z. B. für Kommunen)	S
C0621	Forstwirtschaft	S
C0622	sonstige Einkommenskombinationen	S
C0623	Anteil des Umsatzes den oben genannten Tätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebes	S
C0624	Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen (z. B. Tiertherapien, betreutes Wohnen, Seniorenbetreuung)	S
<b>Förderprogramme</b>		
C0701	Teilnahme der Landwirte an Lebensmittelqualitätsregelungen	S
C0702	Ländliche Entwicklung - Zahlungen in Verbindung mit Natura2000 und der Wasserrahmenrichtlinie	S
C0703	Ländliche Entwicklung - Agrarumweltzahlungen, Klimazahlungen	S
C0704	Ländliche Entwicklung - Ökologische Landwirtschaft	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0705	Ländliche Entwicklung - Tierschutzmaßnahmen	S
C0706	Ländliche Entwicklung - Investitionen in materielle Vermögenswerte	S
C0707	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Schäden	S
C0708	Ländliche Entwicklung - Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und sonstiger Unternehmen	S
C0709	Ländliche Entwicklung - Entwicklung von Waldgebieten	S
C0710	Ländliche Entwicklung - Aufforstung von Wäldern	S
C0711	Ländliche Entwicklung - Einrichtung von Agrarforstsystemen	S
C0712	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Waldschäden	S
C0713	Ländliche Entwicklung - Stärkung von Wäldern	S
C0714	Ländliche Entwicklung - Techniken der Forstwirtschaft	S
C0715	Ländliche Entwicklung - benachteiligte Gebiete	S
C0716	Ländliche Entwicklung - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	S
<b>Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers 2016</b>		
C0651	Betriebsleiter/Geschäftsführer: ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	S
C0652	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Landwirtschaftliche Berufsausbildung mit dem höchsten Abschluss	S
C0656	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Ausschließlich praktische gartenbauliche Erfahrung	S
C0657	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Gartenbauliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss	S
C0653	Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen?	S
<b>Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (inkl. Betriebsinhaber)</b>		
C0850	Familienarbeitskräfte insgesamt	S
C0801_m_sum	männliche Fam AK	S
C0801_w_sum	weibliche Fam AK	S
C0803_BL_sum	Familienangehöriger Betriebsleiter (Rechtsform Einzelunternehmen)	S
C0805_BL_sum	Alter des Betriebsleiters (Rechtsform Einzelunternehmen) (in Jahren)	S
C0810_BL_sum	Betriebsleiter: Für Idw. Arbeiten durchschn. geleistete Std. je Woche	S
C0811_BL_sum	Betriebsleiter: Für den Idw. Betrieb durchschn. geleistete Std. je Woche insgesamt	S
C0812_BL_sum	Betriebsleiter: In Einkommenskombinationen durchschn. geleistete Std. je Woche	S
C0813_BL_sum	Betriebsleiter: In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschn. geleistete Std. je Woche	S
C0814_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	S
C0814_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	S
C0815_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Idw. Arbeiten	S
C0815_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Idw. Arbeiten	S
C0816_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	S
C0816_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	S
C0817_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in anderer Erwerbstätigkeit	S
C0817_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in anderer Erwerbstätigkeit	S
C0820_sum	AKE für Idw. Arbeiten (Fam AK)	S
C0821_sum	AKE für den Idw. Betrieb insgesamt (Fam AK)	S
C0822_sum	AKE in Einkommenskombinationen (Fam AK)	S
C0823_sum	AKE in anderer Erwerbstätigkeit (Fam AK)	S

Merkmale	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
<b>Familienfremde Arbeitskräfte</b>		
C0950	Ständige Arbeitskräfte insgesamt	S
C0901_m_sum	männliche ständige AK	S
C0901_w_sum	weibliche ständige AK	S
C0903_BL_sum	Betriebsleiter (Rechtsform Personengesellschaften und -gemeinschaften, juristische Personen)	S
C0905_BL_sum	Alter des Betriebsleiters (Rechtsform Personengesellschaften und -gemeinschaften, juristische Personen) (in Jahren)	S
C0910_BL_sum	Betriebsleiter: Für ldw. Arbeiten durchschn. geleistete Std. je Woche	S
C0911_BL_sum	Betriebsleiter: Für den ldw. Betrieb durchschn. geleistete Std. je Woche insgesamt	S
C0912_BL_sum	Betriebsleiter: In Einkommenskombinationen durchschn. geleistete Std. je Woche	S
C0914_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	S
C0914_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	S
C0915_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: ldw. Arbeiten	S
C0915_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: ldw. Arbeiten	S
C0916_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	S
C0916_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	S
C0920_sum	AKE für ldw. Arbeiten (ständige AK)	S
C0921_sum	AKE für den ldw. Betrieb insgesamt (ständige AK)	S
C0922_sum	AKE in Einkommenskombinationen (ständige AK)	S
C1000	Eingangsfrage Saisonarbeitskräfte	S
C1001	Saisonarbeitskräfte: Zahl der Personen, männlich	S
C1002	SaisonAK: Arbeitsleistung in vollen Tagen, männlich	S
C1003	Saisonarbeitskräfte: Zahl der Personen, weiblich	S
C1004	SaisonAK: Arbeitsleistung in vollen Tagen, weiblich	S
C1005	SaisonAK: Arbeitsleistung in AK-E (typisiert), männlich	S
C1006	SaisonAK: Arbeitsleistung in AK-E (typisiert), weiblich	S
C1011	Eingangsfrage Jahreseinkommen	S
C1010	Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war höher?	S
<b>Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtwechsel und Erosionsschutz</b>		
C2001	Ackerland mit konventionell wendender Bodenbearbeitung (Pflügen)	S
C2002	Ackerland mit konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung (z. B. durch Grubbern, Eggen, Strip-Till-Verfahren)	S
C2003	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	S
C2011	Ackerland mit Bodenbedeckung	S
C2012	Winterkulturen (z. B. Weizen, Zwischenfruchtanbau zur Futter- und Biogasverwertung)	S
C2013	Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung	S
C2014	Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 30 % Bodenbedeckung	S
C2017	mehnjährige Kulturen auf Ackerland (z. B. Hopfen, Feldgrasanbau Erdbeeren)	S
C2015	Ackerland ohne Bodenbedeckung	S
C2016	Ackerland, auf dem im Anbaujahr 2016 die gleiche einjährige Fruchtart angebaut wird wie im Anbaujahr 2015 (z. B. Mais, Weizen)	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
<b>Wirtschaftsdünger</b>		
C2300	Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Gülle, Jauche oder Biogas-Gärrest ausgebracht worden?	S
C2301	Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Festmist, Geflügeltrockenkot oder fester Biogas-Gärrest	S
C2302	Keine Verwendung von Wirtschaftsdünger	S
	<i>Anteile der einzelnen Wirtschaftsdüngerarten an der Gesamtmenge des ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdüngers in Prozent:</i>	
C2303	Rindergülle (in %)	S
C2304	Schweinegülle (in %)	S
C2307	flüssiger Biogas-Gärrest (in %)	S
C2309	Sonstige Gülle und Jauche (in %)	S
	<i>Ausbringungsmenge für:</i>	
C2310	Dauergrünland (in m³)	S
C2311	Ackerland insgesamt (in m³)	S
	<i>Ausbringungsmenge für Ackerland:</i>	
C2312	Bestellte Flächen (in m³)	S
C2313	Stoppeln oder unbestellte Flächen (in m³)	S
	<i>Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Dauergrünland:</i>	
C2320	auf Dauergrünland: Breitverteiler (in %)	S
C2321	auf Dauergrünland: Schleppschlauch (in %)	S
C2322	auf Dauergrünland: Schleppschuh (in %)	S
C2323	auf Dauergrünland: Schlitzverfahren (in %)	S
C2324	auf Dauergrünland: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in %)	S
	<i>Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Ackerland</i>	
C2330	auf bestellten Flächen: Breitverteiler (in %)	S
C2331	auf bestellten Flächen: Schleppschlauch (in %)	S
C2332	auf bestellten Flächen: Schleppschuh (in %)	S
C2333	auf bestellten Flächen: Schlitzverfahren (in %)	S
C2334	auf bestellten Flächen Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in %)	S
C2340	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Breitverteiler (in %)	S
C2341	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschlauch (in %)	S
C2342	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschuh (in %)	S
C2343	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schlitzverfahren (in %)	S
C2344	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in %)	S
	<i>Ausbringungsmenge für (in t):</i>	
C2360	Dauergrünland: Festmist ( ohne Hühner- und Putenmist ) (in t)	S
C2361	Ackerland: Festmist ( ohne Hühner- und Putenmist ) (in t)	S
C2370	Dauergrünland: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)	S
C2371	Ackerland: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)	S
C2380	Dauergrünland: Fester Biogas-Gärrest (in t)	S
C2381	Ackerland: Fester Biogas-Gärrest (in t)	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
	<i>Ausbringungsmenge auf dem Ackerland für (in t):</i>	
C2362	Bestelle Flächen: Festmist ( ohne Hühner- und Putenmist ) (in t)	S
C2363	Stoppeln oder unbestellte Flächen: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist ) (in t)	S
C2372	Bestelle Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)	S
C2373	Stoppeln oder unbestellte Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)	S
C2382	Bestelle Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in t)	S
C2383	Stoppeln oder unbestellte Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in t)	S
	<i>Zeit bis zur Einarbeitung des flüssigen Wirtschaftsdüngers in Prozent:</i>	
C2390	bei Ausbringung mit Breitverteiler: Innerhalb einer Stunde (in %)	S
C2391	bei Ausbringung mit Breitverteiler: länger als eine Stunde (in %)	S
C2394	bei Ausbringung mit Schleppschlauch: Innerhalb einer Stunde (in %)	S
C2395	bei Ausbringung mit Schleppschlauch: länger als eine Stunde (in %)	S
	<i>Zeit bis zur Einarbeitung des festen Wirtschaftsdüngers in Prozent bei Ausbringung mit Streuwerk:</i>	
C2501	Keine Einarbeitung (in %)	S
C2502	Innerhalb der ersten vier Stunden (in %)	S
C2503	Nach mehr als vier Stunden (in %)	S
	<i>Die im Kalenderjahr 2015 von Dritten aufgenommene oder an Dritte abgegebene Wirtschaftsdünger Menge</i>	
C2511	Flüssiger Wirtschaftsdünger, Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in m <sup>3</sup> )	S
C2512	Flüssiger Wirtschaftsdünger, Menge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in m <sup>3</sup> )	S
C2515	Fester Wirtschaftsdünger, Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in t)	S
C2516	Fester Wirtschaftsdünger, Menge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in t)	S

\*) „N/S“ – Merkmale wurden bei allen Betrieben total erhoben.

„S“ - Merkmale wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben.

## Anhang 1b – Datensatzbeschreibung Personendatensatz

Die hier beschriebenen Variablen beziehen sich auf einzelne Personen. Sie werden daher getrennt in einem **Personendatensatz** gespeichert. Im **Betriebsdatensatz** sind Angaben zum Betriebsleiter und aufsummierte Werte enthalten, sofern diese auf den Betrieb bezogen sind.

Im Personendatensatz werden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst. Jede Zeile entspricht daher im Personendatensatz einer Person und ein Betrieb kann mehrere Zeilen (Personen) aufweisen.

Sämtliche Informationen zu den Personen wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben. Alle Merkmale sind daher in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert.

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
<b>Allgemeine Merkmale über den Betrieb</b>		
C0008U1	Berichtsjahr	S
C0010U1	Land	S
C0010U2	Regierungsbezirk	S
C0010UG5	Regierungsbezirk (Land, Reg.-Bez.)	S
C0010U3	Kreis	S
C0010UG4	Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)	S
AGS	Amtlicher Gemeindegeschlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)	S
C0010UG1	Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)	S
nr	systemfreie Nummer des Betriebes	S
C0025	Erhebungsteil	S
C0027	Hauptproduktionsrichtung der Betriebe	S
C0030	Weinbaugebiete	S
C0030U1	Weinanbaugebiet	S
C0030U2	Weinanbaubereich	S
C0035U1	geografische Länge <b>(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)</b>	S
C0035U2	geografische Breite <b>(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)</b>	S
C0040	Rechtsform des Betriebes (2-stellig)	S
C0041	Rechtsform des Betriebes (1-stellig)	S
C0045	Sozialökonomische Betriebstypisierung	S
C0050	Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	S
C0060	Einzel-BWA (3-Steller)	S
C0060UG1	Haupt-BWA (2-Steller)	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0060UG2	Allgemeine BWA (1-Steller)	S
C0061	Standardoutput Euro	S
C0062	Größenklasse des Standardoutputs (in Euro)	S
C0063	Ackerbau, Standardoutput (in Euro)	S
C0064	Gartenbau, Standardoutput (in Euro)	S
C0065	Dauerkultur, Standardoutput (in Euro)	S
C0066	Futterbau, Standardoutput (in Euro)	S
C0067	Veredlung, Standardoutput (in Euro)	S
C0070	Schicht-Nummer	S
C0072	Hochrechnungsfaktor bereinigt	S
C0073	Stichprobenumfang (Schichtspezifisch) effektiv (n)	S
C0074	Schichtumfang (N)	S
<b>Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (inkl. Betriebsinhaber)</b>		
C0850	Gesamtzahl Familienarbeitskräfte im Betrieb	S
C0800	Laufende Nummer der Person (Fam. AK)	S
C0801	Geschlecht (Fam. AK)	S
C0802	Geburtsjahr (Fam. AK)	S
C0803	Betriebsleiter? (Fam. AK)	S
C0805	Alter (typisiert) (Fam. AK) (in Jahren)	S
C0811	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche insgesamt (Fam. AK)	S
C0810	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche für landw. Arbeiten (typisiert) (Fam. AK)	S
C0812	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche in Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0813	In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleistete Stunden pro Woche (Fam. AK)	S
C0814	Arbeiten für den Betrieb insgesamt (Fam. AK)	S
C0815	Für landw. Arbeiten (Fam. AK)	S
C0816	In Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0817	In anderer Erwerbsarbeit (Fam. AK)	S
C0821	AK-E für den landw. Betrieb insgesamt (Fam. AK)	S
C0820	AK-E für landw. Arbeiten (Fam. AK)	S
C0822	AK-E in Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0823	AK-E in anderer Erwerbstätigkeit (Fam. AK)	S
C0831	AK-E Gruppe für den landw. Betrieb insgesamt (Fam. AK)	S
C0830	AK-E Gruppe für landw. Arbeiten (Fam. AK)	S
C0832	AK-E Gruppe in Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0833	AK-E Gruppe in anderer Erwerbstätigkeit (Fam. AK)	S
<b>Familienfremde ständig beschäftigte Arbeitskräfte</b>		
C0950	Gesamtzahl ständige (nicht Familien-) Arbeitskräfte im Betrieb	S
C0900	Laufende Nummer der Person (ständig beschäftigte AK)	S
C0901	Geschlecht (ständig beschäftigte AK)	S
C0902	Geburtsjahr (ständig beschäftigte AK)	S



Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0903	Betriebsleiter? (ständig beschäftigte AK)	S
C0905	Alter (typisiert) (ständig beschäftigte AK) (in Jahren)	S
C0911	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0910	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche für landw. Arbeiten (typisiert) (ständig beschäftigte AK)	S
C0912	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche in Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S
C0914	Arbeiten für den Betrieb insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0915	Für landw. Arbeiten (ständig beschäftigte AK)	S
C0916	In Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S
C0921	AK-E für den landw. Betrieb insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0920	AK-E für landw. Arbeiten (ständig beschäftigte AK)	S
C0922	AK-E in Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S
C0931	AK-E Gruppe für den landw. Betrieb insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0930	AK-E Gruppe für landw. Arbeiten (ständig beschäftigte AK)	S
C0932	AK-E Gruppe in Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S

\*) „S“ - Detaillierte Informationen zu den Personen wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben. Alle Merkmale sind daher in der Datensatzbeschreibung des Personendatensatzes mit „S“ markiert.

## Anhang 2a – Merkmalsdefinitionen – Betriebsdatensatz

Im Folgenden werden die Merkmalsausprägungen aller Merkmale dargestellt sowie Hinweise zu ausgewählten Merkmalen gegeben. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 350 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturhebung-2032605169004.pdf>

### Allgemeine Merkmale über den Betrieb

C0008U1: Berichtsjahr (JJJJ)

C0010U1: Bundesland

Die ersten beiden Stellen des amtlichen Gemeindegchlüssels (AGS) kennzeichnen das Bundesland. (Beispiel: 11 = Berlin)

1	= Schleswig-Holstein (SH)
2	= Hamburg (HH)
3	= Niedersachsen (NI)
4	= Bremen (HB)
5	= Nordrhein-Westfalen (NW)
6	= Hessen (HE)
7	= Rheinland-Pfalz (RP)
8	= Baden-Württemberg (BW)
9	= Bayern (BY)
10	= Saarland (SL)
11	= Berlin (BE)
12	= Brandenburg (BB)
13	= Mecklenburg-Vorpommern (MV)
14	= Sachsen (SN)
15	= Sachsen-Anhalt (ST)
16	= Thüringen (TH)

C0010U2: Regierungsbezirk

Die Bundesländer Niedersachsen<sup>2</sup>, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz<sup>3</sup>, Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen werden in Regierungsbezirke bzw. statistische Regionen unterteilt. Die Nummer des Regierungsbezirks befindet sich an der 3. Stelle des AGS. (Bsp.: C0010U1= 3 und gleichzeitig C0010U2= 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). In dieser Variablen ist nur die 3. Stelle des amtlichen Gemeindegchlüssels ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen,

<sup>2</sup> Ab 1.1.2005 statistische Region.

<sup>3</sup> Ab 1.1.2004 statistische Region.

die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern (im Gegensatz zur C0010UG5) nicht eindeutig sind.

C0010UG5: Regierungsbezirk – Mit Länderkennung (Land, Reg.-Bez.)

Diese Regierungsbezirksnummer ist dreistellig und befindet sich an der 1.-3. Stelle des AGS. (Beispiel: 03 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). Diese Regierungsbezirksnummer ist im Gegensatz zur C0010U2 eindeutig.

C0010U3: Kreis

In dieser Variablen ist nur die zweistellige Kreisnummer, 4.-5. Stelle des amtlichen Gemeindegchlüssels ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen, die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern (im Gegensatz zur C0010UG4) nicht eindeutig sind.

C0010UG4: Kreis – Mit Länder- und Regierungsbezirkskennung (Land, Reg.-Bez., Kreis)

Diese Kreisnummer ist fünfstellig und befindet sich an der 1.-5. Stelle des AGS. (Beispiel: 01 0 58 = Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein). Diese Kreisnummer ist im Gegensatz zur C0010U3 eindeutig.

AGS: Gemeinde - Amtlicher Gemeindegchlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)

Die Region wird durch den 8-stelligen amtlichen Gemeindegchlüssel (AGS) gekennzeichnet, siehe Abbildung 1. Beispiel: 01 0 58 124: Gemeinde Osterönfeld, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein.

Abbildung 1: Wie setzt sich der amtliche Gemeindegchlüssel zusammen?



Ausnahme Rheinland-Pfalz: hier lautet die Gliederung: Land, Regierungsbezirk, Kreis, Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde. Beispiel: 07 1 31 001 = Landkreis Ahrweiler, Verbandsgemeinde Adenau. In Rheinland-Pfalz wurde auf Grund der vielen kleinen Ortsgemeinden (ca. 2300) Anfang der siebziger Jahre die Ebene der Verbandsgemeinden (ca. 210) eingeführt, die für die Ortsgemeinden die Verwaltung durchführen. Auswertungen auf Ortsgemeindeebene sind für Rheinland-Pfalz aus Geheimhaltungsgründen nicht vorgesehen. Die Struktur der Verbandsgemeinden ist auch größtmäßig mit Gemeinden in anderen Bundesländern vergleichbar. Verbandsfreie Gemeinden und Städte weisen an der Stelle der Verbandsgemeinde die Ziffern 000 auf.

Da in einigen Landkreisen mehrere verbandsfreie Gemeinden und/oder Städte vorhanden sind, ist bei diesen zur Unterscheidung das Merkmal AGS 11-stellig. An den Stellen 9-11 befindet sich dann die Gemeindenummer. Beispiel: 07 1 31 000 007 = Landkreis Ahrweiler: Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt.

C0010UG1: Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig  
(Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)

Der 12stellige Regionalschlüssel ist ähnlich aufgebaut wie der AGS – im Vergleich zum AGS wurden jedoch vor den letzten drei Ziffern vier Stellen (t-Kennzeichen und Gemeindeverband) zur Identifikation von Gemeindeverbänden eingefügt.

nr: systemfreie Kenn-Nr. der Betriebe  
C0025: Erhebungsteil

S = Stichprobenbetrieb  
N = Nicht-Stichprobenbetrieb  
F = Forstbetrieb

C0027: Hauptproduktionsrichtung (HPR) der Betriebe

10 = Landwirtschaftl. Betrieb mit mind. 5 ha LF  
11 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund pflanzlicher und tierischer Erzeugungseinheiten  
12 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund tierischer Erzeugungseinheiten  
13 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund pflanzlicher Erzeugungseinheiten  
20 = Forstw. Betrieb

Zur Analyse landwirtschaftlicher Betriebe müssen Betriebe mit C0027≥20 ausgeschlossen werden.

C0030: Weinbaugebiete  
C0030U1: Weinanbaugebiet  
C0030U2: Weinanbaubereich

C0035U1: geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)  
**(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)**

C0035U2: geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)  
**(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)**

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden erstmals die geografischen Lagekoordinaten des Betriebssitzes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfasst. Die geografischen Koordinaten wurden als Verwaltungsdaten aus den amtlichen Hauskoordinaten der Vermessungsverwaltungen der Länder bereitgestellt und beziehen sich in der Regel auf das Grundstück, auf dem sich die (wichtigsten) Wirtschaftsgebäude der Betriebe befinden.

Nähere Informationen zur Georeferenzierung der Betriebe finden sich in der Veröffentlichung:

Singer, Jasmin (2009): „Georeferenzierung des Betriebsregisters Landwirtschaft“, Wirtschaft und Statistik 12/2009, S. 1218 - 1226. Link: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2009/12/georeferenzierung-122009.pdf>

Hinweis: Für forstwirtschaftliche Betriebe ist die Geokoordinate nur sehr bedingt aussagekräftig, da die Qualität, z. B. aufgrund eines nicht eindeutig feststellbaren Betriebssitzes, ungenügend ist.

RasterID: Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik

Ermöglicht die Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik.

Der Agraratlas der amtlichen Statistik findet sich hier:

<http://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>

Das Shapefile des Agraratlas, welches ebenfalls die RasterID enthält, wird auf Anfrage vom im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort zur Verfügung gestellt.

C0040: Rechtsform des Betriebes (2-stellig)

Einzelunternehmen

11 = Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)  
Personenge-

meinschaften, -gesellschaften

12 = Nicht eingetragener Verein  
13 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft)  
14 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)  
15 = Kommanditgesellschaft (KG)  
16 = Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich  
Erbengemeinschaft)  
17 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie  
Kommanditgesellschaft (GmbH u. Co. KG einschließlich Ltd.  
Co. KG)

Juristische Personen des privaten Rechts

61 = Eingetragener Verein (e.V.)  
62 = Eingetragene Genossenschaft (eG)  
63 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich  
Unternehmergesellschaft (UG bzw. Mini-GmbH)  
64 = Aktiengesellschaft (AG)

- 68 = Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen
- 69 = Sonstige juristische Personen des Privatrechts

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- 21 = Gebietskörperschaft Bund
- 31 = Gebietskörperschaft Land
- 41 = Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände)
- 51 = Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften)

Nähere Informationen zu den einzelnen Rechtsformen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 360 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturhebung-2032605169004.pdf>)

C0041: Rechtsform des Betriebes (1-stellig)

Betriebe in der Hand von:

- 1 = Einzelunternehmen
  - 2 = Personengemeinschaften, -gesellschaften
  - 3 = Juristische Personen
- } natürliche Personen

C0045: Sozialökonomische Betriebstypisierung (nur Rechtsform Einzelunternehmen)

- 1 = Haupterwerbsbetrieb
- 2 = Nebenerwerbsbetrieb

Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt auf Basis des Merkmals C1010 „Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher?“. Ein Betrieb wird als Haupterwerbsbetrieb definiert, wenn das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist (C1010=2) oder kein außerbetriebliches Einkommen vorliegt (C1010=Missing). Ein Betrieb wird als Nebenerwerbsbetrieb definiert, wenn das Einkommen aus den außerbetrieblichen Quellen höher ist (C1010=1).

C0050: Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF aus C0240)

- 1 = unter 5,00 ha

- 2 = 5,00 bis unter 10,00 ha
- 3 = 10,00 bis unter 20,00 ha
- 4 = 20,00 bis unter 50,00 ha
- 5 = 50,00 bis unter 100,00 ha
- 6 = 100,00 bis unter 200,00 ha
- 7 = 200,00 bis unter 500,00 ha
- 8 = 500,00 bis unter 1000,00 ha
- 9 = 1000,00 ha und mehr

C0060: Einzel-BWA (3-Steller)

Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA).

Die Merkmalsausprägungen können dem Anhang 3 entnommen werden.

C0060UG1:Haupt-BWA (2-Steller)

- 15 = Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
- 16 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
- 21 = Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe
- 22 = Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe
- 23 = Sonstige Gartenbaubetriebe
- 35 = Spezialisierte Weinbaubetriebe (Rebanlagenbetriebe)
- 36 = Spezialisierte Obst- und Zitrusbetriebe
- 38 = Dauerkulturgemischtbetriebe
- 45 = Spezialisierte Milchviehbetriebe
- 46 = Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
- 47 = Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
- 48 = Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe): Schafe, Ziegen u. a.
- 51 = Spezialisierte Schweinebetriebe
- 52 = Spezialisierte Geflügelbetriebe
- 53 = Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
- 61 = Pflanzenbauverbundbetriebe
- 73 = Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Futterbau (Weidevieh)
- 74 = Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Veredlung
- 83 = Ackerbau – Futterbau- (Weidevieh-)-Verbundbetriebe
- 84 = Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau – Viehhaltung
- 90 Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe

C0060UG2:Allgemeine BWA (1-Steller)

- 1 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe
- 2 = Spezialisierte Gartenbaubetriebe

- 3 = Spezialisierte Dauerkulturbetriebe
- 4 = Spezialisierte Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)
- 5 = Spezialisierte Veredlungsbetriebe
- 6 = Pflanzenbauverbundbetriebe
- 7 = Viehhaltungsverbundbetriebe
- 8 = Pflanzenbau–Viehhaltungs–Verbundbetriebe
- 9 = Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (wird in Veröffentlichungen der amtlichen Statistik der Position „1 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe“ zugerechnet)

Für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung wurde der Standardoutput genutzt. Nähere Informationen zum Verfahren der Betriebsklassifizierung sowie zu den Änderungen im Vergleich den Erhebungen vor 2010 finden sich in folgender Veröffentlichung ab Seite 37:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link:  
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschafts-zaehlung-2032606109004.pdf>

- C0061: Standardoutput (in Euro)
- C0062: Größenklasse nach Standardoutput (in Euro)

- 1 = unter 2.000 EUR
- 2 = 2.000 bis unter 4.000 EUR
- 3 = 4.000 bis unter 8.000 EUR
- 4 = 8.000 bis unter 15.000 EUR
- 5 = 15.000 bis unter 25.000 EUR
- 6 = 25.000 bis unter 50.000 EUR
- 7 = 50.000 bis unter 100.000 EUR
- 8 = 100.000 bis unter 250.000 EUR
- 9 = 250.000 bis unter 500.000 EUR
- 10 = 500.000 bis unter 750.000 EUR
- 11 = 750.000 bis unter 1.000.000 EUR
- 12 = 1.000.000 bis unter 1.500.000 EUR
- 13 = 1.500.000 bis unter 3.000.000 EUR
- 14 = 3.000.000 EUR und mehr

- C0063: Ackerbau, Standardoutput (in Euro)
- C0064: Gartenbau, Standardoutput (in Euro)
- C0065: Dauerkultur, Standardoutput (in Euro)
- C0066: Futterbau, Standardoutput (in Euro)
- C0067: Veredlung, Standardoutput (in Euro)



Hinweis zu C0061 bis C0067: Der Standardoutput eines Produktionszweiges beschreibt den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (NUTS-2-Region) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der in den Variablen C0061 und C0062 angegebene gesamte Standardoutput beschreibt die Marktleistung des gesamten Betriebes. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert. Der in den Vorjahren ermittelte Standarddeckungsbeitrag eines Betriebs wird nicht mehr berechnet. Eine Vergleichbarkeit zu Vorerhebungen ist damit nicht mehr gegeben.

Nähere Informationen zur Berechnung des Standardoutputs finden sich in folgender Veröffentlichung ab Seite 38:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf>

und in der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. L 335 vom 13.12.2008, S. 3, 2010 ABl. L 79 vom 25.3.2010, S. 58):

Link: <http://eurlex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:335:0003:0024:de:PDF>

- C0070: Schicht-Nummer (nur S-Betriebe)  
C0072: Hochrechnungsfaktor bereinigt (nur S-Betriebe)

Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen mit dem Hochrechnungsfaktor C0072 hochgerechnet bzw. multipliziert werden.

- C0073: Stichprobenumfang (schichtspezifisch) effektiv (n) (nur S-Betriebe)  
n gezogene Betriebe je Schicht  
C0074: Schichtumfang (N) (nur S-Betriebe)  
maximale Zahl der Betriebe je Schicht (N, Grundgesamtheit)

### **Bodennutzung**

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)

- C0100: Eingangsfrage Ackerland  
1 = Ja  
2 = Nein

*Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung*

- C0101: Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn
- C0102: Sommerweizen (ohne Durum)
- C0103: Hartweizen (Durum)
- C0104: Roggen und Wintermenggetreide
- C0105: Triticale
- C0106: Wintergerste
- C0107: Sommergerste
- C0108: Hafer
- C0109: Sommermenggetreide (verschiedene Getreidearten im gemischten Anbau)
- C0110: Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
- C0111: Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat sowie auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen oder Amaranth u. Ä.)

*Pflanzen zur Grünernte*

- C0121: Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)
- C0122: Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)
- C0123: Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)
- C0124: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegenderem Grasanteil)
- C0125: andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)

Hinweis zu C0121 bis C0125: Alle Kulturarten, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, für Silage oder Heu).

*Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung*

- C0131: Erbsen (ohne Frischerbsen)
- C0132: Ackerbohnen
- C0133: Süßlupinen
- C0134: Andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung
- C0135: Sojabohnen

*Hackfrüchte*

- C0140: Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie, Futter- und Pflanzenkartoffeln)
- C0142: Frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt (nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)
- C0143: Andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln) (nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)
- C0145: Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung
- C0146: Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Feterkohl, -möhren)

*Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung*

- C0161: Winterraps
- C0162: Sommerraps, Winter- und Sommerrüben
- C0163: Sonnenblumen
- C0164: Öllein (Leinsamen)
- C0165: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)

*Weitere Handelsgewächse*

- C0171: Hopfen
- C0172: Tabak
- C0173: Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
- C0174: Hanf
- C0175: Andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)
- C0176: Ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)
- C0177: Alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)

*Gartenbauerzeugnisse*

- C0181: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland - im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen
- C0182: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland - im Wechsel mit anderen Gartengewächsen
- C0183: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C0184: Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland
- C0185: Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C0186: Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland
- C0195: Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)
- C0196: Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

- C0201: Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe
- C0202: Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
- C0210: Ackerland insgesamt (Summe C0101 bis C0140 und C0145 bis C0202)

*Dauerkulturen im Freiland*

- C0211: Baumobstanlagen
- C0212: Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)
- C0213: Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)
- C0215: Rebflächen für Keltertrauben  
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)

- C0216: Rebflächen für Tafeltrauben  
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0217: Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für Eigenbedarf)
- C0218: Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)
- C0219: Andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)
- C0220: Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (z. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- und Schattennetze)

In den Berichten der amtlichen Statistik werden die Dauerkulturen als Summe der Flächen C0211-C0213 und C0215-C0220 berechnet.

#### *Dauergrünland*

- C0231: Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)
- C0232: Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)
- C0233: Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen ,Heiden, Streuwiesen)
- C0234: Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/ Prämienanspruch

In den Berichten der amtlichen Statistik wird das Dauergrünland als Summe der Flächen C0231, C0232, C0233 und C0234 berechnet.

- C0239: Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)
- C0240: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Summe C0210 bis C0239)

#### *Sonstige Flächen*

- C0241: dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch
- C0242: Waldflächen
- C0243: Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden oder Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)
- C0244: Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen
- C0246: Aller anderen Flächen bei Forstbetrieben (Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen)
- C0250: Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche

#### *Erzeugung von Speisepilzen*

- C0254: Eingangsfrage Speisepilze
  - 1 = Ja
  - 2 = Nein

- C0255: Champignons (in Quadratmetern)
- C0256: Andere Speisepilze (z. B. Austern-/ Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel) (in Quadratmetern)

- C0264: Gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 im Umweltinteresse genutzte Fläche (in Hektar)

Gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 müssen Betriebe mit mehr als 15 ha Ackerland ab dem 1. Januar 2015 eine Fläche von mindestens 5 % des Ackerlandes des Betriebs als im Umweltinteresse genutzte Flächen (Ökologische Vorrangfläche – ÖVF) bereitstellen. Nähere Informationen zu Berechnung der ÖVF finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 410 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturierung-2032605169004.pdf>)

Hinweis: Dieses Merkmal war 2016 erstmalig Bestandteil der Erhebung und wurde aus Verwaltungsquellen zugespielt. Das Merkmal weist bei einigen Betrieben qualitative Mängel auf, die durch den Zeitpunkt des Abzugs der Originaldatenquelle bedingt sind.

### **Zwischenfruchtanbau**

(Anbaufläche in Hektar)

C0280: Eingangsprage Zwischenfruchtanbau Juni 2015 bis Mai 2016

1 = Ja

2 = Nein

C0271: *Winterzwischenfruchtanbau (2015/2016)*  
Insgesamt (einschließlich Untersaaten)

davon:

C0272: Gründung

C0273: Futtergewinnung

C0274: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung

C0281: *Sommerzwischenfruchtanbau (2015)*  
Insgesamt (einschließlich Untersaaten)

davon:

C0282: Gründung

C0283: Futtergewinnung

C0284: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung

### **Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen**

(befragt wurden alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen)

C5801: Verfügt Ihr Betrieb 2016 über mindestens eine der folgenden Kulturen?

- Baumschul-, Baumobst-, Beerenobst-, Gemüse-, Erdbeer-, Blumen- oder

- Zierpflanzenfläche im Freiland,
  - Fläche zur Erzeugung von Gartenbausämereien oder Jungpflanzen zum Verkauf,
  - Fläche mit Heil-, Duft- oder Gewürzpflanzen,
  - Produktionsfläche für Speisepilze oder
  - Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
- 1 = Ja  
2 = Nein

C5810: Verfügt Ihr Betrieb über Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern?  
1 = Ja  
2 = Nein

*Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Art der Eindeckung in Quadratmetern:*

- C5811: Einfachverglasung  
C5812: Mehrfach- / Isolier- / Thermoverglasung  
C5813: Verglasung mit Photovoltaik  
C5814: Einfachfolie  
C5815: Mehrfach- / Isolier- / Thermofolien  
C5816: Kunststoffplatten ( Polycarbonat, Acrylglas)  
C5817: Sonstige  
C5820: Grundfläche insgesamt

*Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Art der Nutzung im qm:*

- C5821: Warmhaus ( >10° C Tag-Heiztemperatur)  
C5822: Kalthaus ( <10° C Tag-Heiztemperatur)  
C8530: Wurden hohe begehbare Schutzabdeckungen und Gewächshäuser im Jahr 2015 beheizt?  
1 = Ja  
2 = Nein

*Energieträger und Mengenangabe:*

- C5831: Heizöl (in Litern)  
C5832: Schweröl (in Litern)  
C5833: Erdgas (in Kilowattstunden)  
C5834: Biogas (in Kilowattstunden)  
C5835: Holz (in Kubikmetern)  
C5836: Pflanzenöl (in Litern)  
C5837: Steinkohle, Anthrazit (in Tonnen)  
C5838: Braunkohle (auch –staub) (in Tonnen)  
C5839: Fernwärme (in Kilowattstunden)  
C5840: Strom (in Kilowattstunden)

C5831-C5840: Die für die Beheizung von hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern eingesetzten Energiemengen für das Jahr 2015 des jeweiligen Energieträgers (in der jeweiligen Maßeinheit und Gesamtverbrauch, nicht Verbrauch pro m<sup>2</sup>). Die oben aufgeführten Energieträger besitzen unterschiedliche Maßeinheiten. Jedoch können diese Maßeinheiten in kWh umgerechnet werden (siehe Tabelle im Handbuch der ASE 2016 (Seite 386 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturhebung-2032605169004.pdf>)

C5841: Sonstige Energieträger  
1 = Ja

C5851: *Anteil an den gesamten Betriebseinnahmen (ggf. schätzen ) (in Prozent):*  
eigene Erzeugung von Gartenbauprodukten (Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien, Jungpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Speisepilze)

C5852: eigene Erzeugung von sonstigen landwirtschaftlichen Produkten (Getreide, Hackfrüchte, Vieh, Milch, Eier, Hopfen und dergleichen)

C5853: Handelswaren ( nicht selbst erzeugte Ware)

C5854: Dienstleistungen aus Friedhofsgärtnerei, Grabpflege

C5855: Dienstleistungen aus Garten- und Landschaftsbau

C5856: Dienstleistungen aus sonstigen Tätigkeiten (z. B. Blumen- und Kranzbinderei, Dekoration, Innenraumbegrünung)

### **Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2015**

(Angaben in Hektar, sofern nicht anders angegeben – Nur S-Betriebe)

C0291: Hatte der Betrieb die Möglichkeit landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschutzberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)?

1 = Ja

2 = Nein

*Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland:*

C0292: - die im Jahr 2015 hätte bewässert werden können

C0293: - die im Jahr 2015 tatsächlich bewässert wurde

*Bewässerungsverfahren im Freiland*

C2091: Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung)

1 = Ja

C2092: Tropfbewässerung (in Bodennähe, auch Mikrosprinkler)

1 = Ja

C2093: Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung genutzt wurde

- 1 = Bezug von Wasser aus öffentlichen oder privaten Versorgungsnetzen
- 2 = Grundwasser (auch Quellwasser und Uferfiltrat)
- 3 = Betriebseigenes Oberflächenwasser (z. B. Teiche, Staubecken)
- 4 = Betriebsfremdes Oberflächenwasser (z. B. Flüsse, Seen)
- 5 = Andere Herkunft (z. B. Brackwasser, aufbereitetes Wasser)

### **Viehhaltung (Angaben in Stück)**

Viehbestände am Stichtag 31.03.2016

(Angaben in Stück)

C0300: Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer ?

- 1 = Ja
- 2 = Nein
- 3 = Ja, jedoch vorübergehend nicht

*Rinder (aus HIT-Rinderdatenbank übernommen)*

- C0310: Rinder insgesamt
- C0312: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
- C0313: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
- C0314: Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
- C0315: Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C0316: Milchkühe
- C0317: Andere Kühe
- C0318: Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C0319: Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C0320: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C0321: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

*Schweine*

- C0330: Schweine insgesamt (Summe C0331, C0332, C0337)
- C0331: Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- C0332: Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C0337: Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)

*Schafe*

- C0350: Schafe insgesamt (Summe C0352, C0353, C0355 bis C0357)
- C0352: Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C0353: Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe



- C0355: Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C0356: Schafböcke zur Zucht
- C0357: Andere Schafe (z. B. Hammel)

*Ziegen*

- C0360: Ziegen insgesamt (Summe C0361 und C0362)
- C0361: weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C0362: andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

*Geflügel*

- C0370: Hühner insgesamt (Summe C0371 bis C0373)<sup>4</sup>
- C0371: Legehennen
- C0372: Junghennen und Junghennenküken
- C0373: Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C0376: Haltungsplätze Legehennen älter 6 Monate
- C0377: Haltungsplätze Junghennen unter 6 Monate
- C0378: Haltungsplätze Masthühner Hähne
- C0375: Haltungsplätze Hühner insgesamt
- C0380: Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C0381 bis C0383)
- C0381: Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C0382: Enten einschließlich Küken insgesamt
- C0383: Truthühner einschließlich Küken insgesamt
- C0386: Haltungsplätze Gänse
- C0387: Haltungsplätze Enten
- C0388: Haltungsplätze Truthühner
- C0385: Haltungsplätze Gänse Enten Truthühner insgesamt
  
- C0390: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

**Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)**

Viehbestände am Stichtag 01.03.2016  
(Angaben in GVE)

*Rinder (aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen)*

- C3310: Rinder insgesamt
- C3312: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
- C3313: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
- C3314: Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
- C3315: Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C3316: Milchkühe
- C3317: Andere Kühe
- C3318: Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C3319: Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C3320: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C3321: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

---

<sup>4</sup> C0370-C0373 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

### *Schweine*

- C3330: Schweine insgesamt (Summe C3331, C3332, C3337)
- C3331: Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- C3332: Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C3337: Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)

### *Schafe*

- C3350: Schafe insgesamt (Summe C3352, C3353, C3355 bis C3357)
- C3352: Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C3353: Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C3355: Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C3356: Schafböcke zur Zucht
- C3357: Andere Schafe (z. B. Hammel)

### *Ziegen*

- C3360: Ziegen insgesamt (Summe C3361 und C3362)
- C3361: weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C3362: andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

### *Geflügel*

- C3370: Hühner insgesamt (Summe C3371 bis C3373)<sup>5</sup>
- C3371: Legehennen
- C3372: Junghennen und Junghennenküken
- C3373: Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C3380: Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C3381 bis C3383)
- C3381: Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C3382: Enten einschließlich Küken insgesamt
- C3383: Truthühner einschließlich Küken insgesamt
  
- C3390: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)
  
- C3391: GVE insgesamt

---

<sup>5</sup> C3370-C3373 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

## **Pachtverhältnisse**

Eigentums- und Pachtverhältnisse 2016 an der landwirtschaftlich genutzten Fläche  
(Angaben in ha bzw. in Euro – Nur S-Betriebe)

C0401: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

davon:

C0402: Eigene selbstbewirtschaftete LF

C0403: Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF

C0404: Gepachtete LF von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers

C0405: Gepachtete LF von anderen Verpächtern

C0406: Gemeinschaftsland

(nur in Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben)

*Pachtflächen und Pachtentgelte von anderen Verpächtern*

C0411: gepachtete LF (in Hektar) (entspricht C0405)

C0421: derzeitige Jahrespacht für LF insgesamt (in Euro)

*gepachtete Einzelgrundstücke insgesamt*

C0412: gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) (in Hektar)

C0422: derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)

C0413: gepachtetes Dauergrünland (in Hektar)

C0423: derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)

C0414: gepachtete sonstige LF (in Hektar)

C0424: derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro)

C0415: darunter (von C0414): gepachtetes Rebland (in Hektar)  
(nur in Rheinland-Pfalz erhoben)

C0425: darunter (von C0424) derzeitige Jahrespacht für Rebland (in Euro)  
(nur in Rheinland-Pfalz erhoben)

*Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderungen*

C0431: gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) (in Hektar)

C0441: derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)

C0432: gepachtetes Dauergrünland (in Hektar)

C0442: derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)

C0433: gepachtete sonstige LF (in Hektar)

C0443: derzeitige Jahrespacht für sonstige LF (in Euro)

C0451: gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Hektar)

C0452: derzeitige Jahrespacht für gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Euro)

## **Gewinnermittlung**

Gewinnermittlung / Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2015/2016

### *Gewinnermittlung*

- C0461: Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?  
1 = Ja  
2 = Nein
- C0462: Art der Gewinnermittlung  
1 = Buchführung mit Jahresabschluss  
2 = Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung  
3 = nach Durchschnittssätzen (§ 13a-Landwirt)  
4 = durch Gewinnschätzung des Finanzamtes

### *Umsatzbesteuerung*

- C0471: Form der Umsatzbesteuerung  
1 = Optierung (Regelbesteuerung)  
2 = Pauschalierung

## **Ökologischer Landbau**

- C4000: Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?  
1 = Ja, vollständig  
2 = Ja, teilweise  
3 = Nein

## **Ökologischer Landbau – Flächennutzung**

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)

- C4010: In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die bereits umgestellt sind (in Hektar)
- C4011: In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die sich gegenwärtig in Umstellung befinden (in Hektar)
- C4001: Bewirtschaften Sie Ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834 / 2007 ?  
1 = Ja, vollständig  
2 = Ja, teilweise  
3 = Nein

### *Ökologischer Anbau auf dem Ackerland*

- C4101: *Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung*  
Öko - Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn

- C4102: Öko - Sommerweizen (ohne Durum)
- C4103: Öko - Hartweizen (Durum)
- C4104: Öko - Roggen und Wintermenggetreide
- C4105: Öko - Triticale
- C4106: Öko - Wintergerste
- C4107: Öko - Sommergerste
- C4108: Öko - Hafer
- C4109: Öko - Sommergetreide
- C4110: Öko - Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
- C4111: Öko - Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)

*Pflanzen zur Grüenernte*

- C4121: Öko - Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)
- C4122: Öko - Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)
- C4123: Öko - Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)
- C4124: Öko - Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)
- C4125: Öko - andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)

*Hackfrüchte*

- C4140: Öko - Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie-, Futter- und Pflanzenkartoffeln)
- C4142: Öko - frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt (nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)
- C4143: Öko - andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln) (nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)
- C4145: Öko - Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung
- C4146: Öko - andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

*Hülsenfrüchte*

*zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung*

- C4131: Öko - Erbsen (ohne Frischerbsen)
- C4132: Öko - Ackerbohnen
- C4135: Öko - Sojabohnen
- C4133: Öko - Süßlupinen
- C4134: Öko - andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung

*Ölfrüchte*

*Zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung*

- C4761: Öko - Winterraps
- C4762: Öko - Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen

- C4763: Öko - Sonnenblumen
- C4764: Öko - Öllein (Leinsamen)
- C4765: Öko - andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)

*Weitere Handelsgewächse*

- C4771: Öko - Hopfen
- C4772: Öko - Tabak
- C4773: Öko - Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
- C4774: Öko - Hanf
- C4175: Öko - andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)
- C4776: Öko - ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)
- C4177: Öko - alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)

*Gartenbauerzeugnisse*

- Öko - Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland
- C4781: - im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen
- C4782: - im Wechsel mit anderen Gartengewächsen
- C4783: -unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)
- C4784: - im Freiland
- C4785: - unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C4786: Öko - Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland
- C4195: Öko - Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)
- C4196: Öko - Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
- C4801: Öko - Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe
- C4802: Öko - Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
- C4810: Öko - Ackerland insgesamt (Summe C4101 bis C4140, C4145 bis C4196, C4761 bis C4786 und C4801 bis C4802)

*Dauerkulturen, Dauergrünland und sonstige Flächen*

*Dauerkulturen im Freiland*

- C4211: Öko - Baumobstanlagen
- C4212: Öko - Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)
- C4213: Öko - Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)
- C4815: Öko - Rebflächen für Keltertrauben

- C4216: Öko - Rebflächen für Tafeltrauben
- C4217: Öko - Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)
- C4218: Öko - Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)
- C4219: Öko - andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)
- C4820: Öko - Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (z. B. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- u. Schattennetze)

*Dauergrünland*

- C4231: Öko - Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)
- C4232: Öko - Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)
- C4233: Öko - Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)
- C4834: Öko - Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/ Prämienanspruch
  
- C4239: Öko - Haus- und Nutzgärten
  
- C4240: Öko - Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Summe C04211 bis C04239 und C4810 bis C4835)

**Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück)**

Viehbestände am Stichtag 01.03.2016

(Angaben in Stück, falls nicht anders angegeben)

- C4002: Sind Ihre Viehbestände (einschl. Rinder) in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?
  - 1 = Ja, vollständig
  - 2 = Ja, teilweise
  - 3 = Nein

*Rinder*

- C4912: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
- C4913: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
- C4914: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
- C4915: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C4316: Öko - Milchkühe
- C4317: Öko - Andere Kühe
- C4318: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C4319: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C4320: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C4321: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)
- C4310: Öko - Rinder insgesamt

*Schweine*

- C4331: Öko - Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- C4332: Öko - Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsaunen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C4337: Öko - Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)
- C4330: Öko - Schweine insgesamt (Summe C4331, C4332, C4337)

#### *Schafe*

- C4352: Öko - Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C4353: Öko - Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C4355: Öko - Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C4356: Öko - Schafböcke zur Zucht
- C4357: Öko - Andere Schafe (z. B. Hammel)
- C4350: Öko - Schafe insgesamt (Summe C4352, C4353, C4355 bis C4357)

#### *Ziegen*

- C4361: Öko - weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C4362: Öko - andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)
- C4360: Öko - Ziegen insgesamt (Summe C4361 und C4362)

#### *Geflügel*

- C4371: Öko - Legehennen
- C4372: Öko - Junghennen und Junghennenküken
- C4373: Öko - Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C4370: Öko - Hühner insgesamt (Summe C4371 bis C4373)
- C4381: Öko - Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C4382: Öko - Enten einschließlich Küken insgesamt
- C4383: Öko - Truthühner einschließlich Küken insgesamt
- C4380: Öko - Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C4381 bis C4383)
  
- C4390: Öko - Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

### **Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)**

Viehbestände am Stichtag 01.03.2016

(Angaben in GVE)

#### *Rinder*

- C4512: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
- C4513: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
- C4514: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
- C4515: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C4516: Öko - Milchkühe
- C4517: Öko - Andere Kühe
- C4518: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C4519: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)



- C4520: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C4521: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)
- C4510: Öko - Rinder insgesamt

#### *Schweine*

- C4531: Öko - Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- C4532: Öko - Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsaunen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C4537: Öko - Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)
- C4530: Öko - Schweine insgesamt (Summe C4531, C4532, C4537)

#### *Schafe*

- C4552: Öko - Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C4553: Öko - Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C4555: Öko - Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C4556: Öko - Schafböcke zur Zucht
- C4557: Öko - Andere Schafe (z. B. Hammel)
- C4550: Öko - Schafe insgesamt (Summe C4552, C4553, C4555 bis C4557)

#### *Ziegen*

- C4561: Öko - weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C4562: Öko - andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)
- C4560: Öko - Ziegen insgesamt (Summe C4561 und C4562)

#### *Geflügel*

- C4571: Öko - Legehennen
- C4572: Öko - Junghennen und Junghennenküken
- C4573: Öko - Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C4570: Öko - Hühner insgesamt (Summe C4571 bis C4573)
- C4581: Öko - Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C4582: Öko - Enten einschließlich Küken insgesamt
- C4583: Öko - Truthühner einschließlich Küken insgesamt
- C4580: Öko - Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C4581 bis C4583)

- C4590: Öko - Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

- C4591: Öko - GVE insgesamt

## Einkommenskombinationen

Einkommenskombinationen im Betrieb im Kalenderjahr 2015  
(Nur S-Betriebe)

- C0611: Erzielte der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?  
1 = Ja  
2 = Nein
- C0612: Verarbeitung und Direktvermarktung landw. Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein (z. B. Fleischverarbeitung, Käseherstellung)  
1 = Ja
- C0613: Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten  
1 = Ja
- C0614: Pensions- und Reitsportpferdehaltung  
1 = Ja
- C0615: Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch)  
1 = Ja
- C0616: Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb (z. B. Möbel aus Nutzholz)  
1 = Ja
- C0617: Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Bauholz, Brennholz)  
1 = Ja
- C0618: Fischzucht und Fischerzeugung  
1 = Ja
- C0619: Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe  
1 = Ja
- C0620: Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z. B. für Kommunen)  
1 = Ja
- C0621: Forstwirtschaft  
1 = Ja
- C0622: Sonstige Einkommenskombinationen  
1 = Ja
- C0623: Anteil des Umsatzes der oben genannten Tätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebes:  
1 = über 0 bis 10 %  
2 = über 10 bis 50 %  
3 = über 50 bis unter 100 %
- C0624: Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen  
1 = Ja

Hinweis zu C0611 bis C0624: Nähere Informationen zu den einzelnen Einkommenskombinationen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 395 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturierung-2032605169004.pdf>)

## Förderprogramme für ländliche Entwicklung in den letzten 3 Jahren

Diese Angaben werden aus Verwaltungsdaten übernommen (Nur S-Betriebe)

*Hilfe(n) im Rahmen von Förderprogrammen (Mehrfachnennungen sind möglich)*

C0701:	Teilnahme der Landwirte an Lebensmittelqualitätsregelungen 1 = Ja
C0702:	Zahlungen in Verbindung mit Natura2000 und der Wasserrahmenrichtlinie 1 = Ja
C0703:	Ländliche Entwicklung - Agrarumweltzahlungen, Klimazahlungen 1 = Ja
C0704:	Ländliche Entwicklung - Ökologische Landwirtschaft 1 = Ja
C0705:	Ländliche Entwicklung - Tierschutzmaßnahmen 1 = Ja
C0706:	Ländliche Entwicklung - Investitionen in materielle Vermögenswerte 1 = Ja
C0707:	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Schäden 1 = Ja
C0708:	Ländliche Entwicklung - Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe 1 = Ja
C0709:	Ländliche Entwicklung - Entwicklung von Waldgebieten 1 = Ja
C0710:	Ländliche Entwicklung - Aufforstung von Wäldern 1 = Ja
C0711:	Ländliche Entwicklung - Einrichtung von Agrarforstsystemen 1 = Ja
C0712:	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Waldschäden 1 = Ja
C0713:	Ländliche Entwicklung - Stärkung von Wäldern 1 = Ja
C0714:	Ländliche Entwicklung - Techniken der Forstwirtschaft 1 = Ja
C0715:	Ländliche Entwicklung - benachteiligte Gebiete 1 = Ja
C0716:	Ländliche Entwicklung - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen 1 = Ja

Hinweis zu C0701 bis C0716: Nähere Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 408 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturierung-2032605169004.pdf>)

Das Merkmal C0717 ist nicht besetzt und wurde daher nicht mit in den Datensatz aufgenommen.

## Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers

(Nur S-Betriebe)

### *Landwirtschaftliche Berufsbildung*

C0651: ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung

1 = Ja

C0652: Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss

1 = Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)

2 = Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)

3 = Landwirtschaftsschule (auch Wein-, Gartenbau-, Winterschule)

4 = Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt

5 = Höhere Landbauschule, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie

6 = Studium mit weniger als 4 Jahren Regelstudienzeit (Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule)

7 = Studium mit mindestens 4 Jahren Regelstudienzeit (Diplom, Master, Promotion)

### *Gartenbauliche Berufsbildung*

C0656: Ausschließlich praktische gartenbauliche Erfahrung

1 = Ja

C0657: Gartenbauliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss

1 = Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)

2 = Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)

3 = Landwirtschaftsschule (auch Wein-, Gartenbau-, Winterschule)

4 = Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt

5 = Höhere Landbauschule, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie

6 = Studium mit weniger als 4 Jahren Regelstudienzeit (Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule)

7 = Studium mit mindestens 4 Jahren Regelstudienzeit (Diplom, Master, Promotion)

### *Bildungsmaßnahmen*

C0653: Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen?

1 = Ja

2 = Nein

## **Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (einschl. Betriebsinhaber)**

Familienarbeitskräfte (einschl. Betriebsinhaber) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen von März 2015 bis Februar 2016

(Nur S-Betriebe, nur Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen (ohne GbR))

Für die Merkmale C08xx (Familienarbeitskräfte) und C09xx (Familienfremde ständig Beschäftigte) wurden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst (siehe Personendatensatz in Anlage 1b und Anlage 2b). Aus dem Personendatensatz wurden ausgewählte Merkmale (z. B. Anzahl der weiblichen und männlichen Familienarbeitskräfte) auf Betriebsebene aggregiert und dem Betriebsdatensatz zugespielt. Diese Merkmale sind im Betriebsdatensatz mit „\_sum“ gekennzeichnet.

C0850: Anzahl der Personen (Familienarbeitskräfte)

davon:

C0801\_m\_sum: Männlich

C0801\_w\_sum: Weiblich

### *Betriebsleiter*

C0803\_BL\_sum Familienangehöriger ist Betriebsleiter

1 = Ja

C0805\_BL\_sum Alter des Betriebsleiters (in Jahren)

C0810\_BL\_sum Betriebsleiter: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für ldw. Arbeiten

C0811\_BL\_sum Betriebsleiter: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für ldw. Betrieb insgesamt

C0812\_BL\_sum Betriebsleiter: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in Einkommenskombinationen

C0813\_BL\_sum Betriebsleiter: In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschn. geleistete Std. je Woche

### *Personen*

C0814\_voll\_sum: Vollbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0814\_teil\_sum: Teilbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0815\_voll\_sum: Vollbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0815\_teil\_sum: Teilbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0816\_voll\_sum: Vollbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0816\_teil\_sum: Teilbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0817\_voll\_sum: Vollbeschäftigt in anderer Erwerbstätigkeit

C0817\_teil\_sum: Teilbeschäftigt in anderer Erwerbstätigkeit

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden (Ausnahme andere Erwerbstätigkeit: 38 Stunden).

	<i>Arbeitskrafteinheiten (AK-E) der Familienarbeitskräfte</i>
C0820_sum:	AK-E für landw. Arbeiten
C0821_sum:	AK-E im Betrieb insgesamt
C0822_sum:	AK-E in Einkommenskombinationen
C0823_sum:	AK-E in anderer Erwerbstätigkeit

**Familienfremde Arbeitskräfte** von März 2015 bis Februar 2016  
(Nur S-Betriebe, Betriebe aller Rechtsformen)

*Ständig beschäftigte Arbeitskräfte (ohne Familien-AK)*

C0950: Anzahl der Personen (Ständig Beschäftigte)

davon:

C0901\_m\_sum: Männlich

C0901\_w\_sum: Weiblich

*Betriebsleiter*

C0903\_BL\_sum: Ständig Beschäftigter ist Betriebsleiter / Geschäftsführer  
1 = Ja

C0905\_BL\_sum: Alter des Betriebsleiters (in Jahren)

C0910\_BL\_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für Idw. Arbeiten

C0911\_BL\_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für Idw. Betrieb insgesamt

C0912\_BL\_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in Einkommenskombinationen

*Personen*

C0914\_voll\_sum: Vollbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0914\_teil\_sum: Teilbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0915\_voll\_sum: Vollbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0915\_teil\_sum: Teilbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0916\_voll\_sum: Vollbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0916\_teil\_sum: Teilbeschäftigt in Einkommenskombinationen

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden.

*Arbeitskrafteinheiten der ständigen Beschäftigten*

C0920\_sum: AK-E für landw. Arbeiten

C0921\_sum: AK-E im Betrieb insgesamt

C0922\_sum: AK-E in Einkommenskombinationen

### *Saisonarbeitskräfte*

C1000: Eingangsfraage Saisonarbeitskräfte

- 1 = Ja
- 2 = Nein

### *Beschäftigte Männer*

C1001: Anzahl

C1002: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt

C1005: Arbeitsleistung in AK-E insgesamt (typisiert)

### *Beschäftigte Frauen*

C1003: Anzahl

C1004: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt

C1006: Arbeitsleistung in AK-E insgesamt (typisiert)

Hinweis zu C1000 bis C1006: Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Für diese Personen zählen nur die geleisteten Arbeitszeiten für landwirtschaftliche Arbeiten. Zu den landwirtschaftlichen Arbeiten zählen sämtliche Feld-, Hof- und Stallarbeiten (siehe Hinweis zu Code 0911). Ist eine Saisonarbeitskraft mehrmals im Jahr im Betrieb beschäftigt, zählt diese als eine Person, die geleisteten Arbeitstage werden addiert. Bei stundenweise geleisteter Arbeitszeit gelten acht Stunden als ein voller Arbeitstag.

### *Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR) im Kalenderjahr 2015 Betriebsinhaber und/oder Ehegatte*

C1011: Beziehen die Betriebsinhaber und/oder Ehegatte außerbetriebliche Einkommen (einschl. Kindergeld, Renten, Kapitalerträge u. Ä.)?

- 1 = Ja
- 2 = Nein

C1010: Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war höher?

- 1 = das aus den außerbetrieblichen Quellen
- 2 = das aus diesem landwirtschaftlichen Betrieb

## **Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtwechsel und Erosionsschutz im Freiland**

(Angaben in Hektar, Ar)

(Nur S-Betriebe)

*Bodenbearbeitungsverfahren in den letzten 12 Monaten*

*(Bei mehreren Bodenbearbeitungsverfahren auf der gleichen Fläche nur das intensivste)*

C2001: Ackerland mit konventioneller wendender Bodenbearbeitung (Pflügen)

C2002: Ackerland mit konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung (z. B. durch Grubbern, Eggen, Strip-Till-Verfahren)

C2003: Ackerland mit Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)

*Erosionsschutz von Oktober 2015 bis Februar 2016*

C2011: Ackerland mit Bodenbedeckung

davon mit:

C2012: - Winterkulturen (z. B. Weizen, Winterzwischenfruchtanbau zur Futter- oder Biogasgewinnung)

C2013: - Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung

C2014: - Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 30 % Bodenbedeckung

C2017: mehrjährige Kulturen auf Ackerland (z. B. Hopfen, Feldgrasanbau, Erdbeeren)

C2015: Ackerland ohne Bodenbedeckung

*Fruchtwechsel*

C2016: Ackerland, auf dem im Anbaujahr 2016 die gleiche Kultur angebaut wird wie im Anbaujahr 2015)

## **Wirtschaftsdünger 2015**

Wirtschaftsdüngerausbringung auf Acker- und Dauergrünland im Kalenderjahr 2015

(Nur S-Betriebe)

C2300: Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Gülle, Jauche oder Biogas-Gärreste ausgebracht worden?

1 = Ja

C2301: Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Festmist, Geflügeltrockenkot oder fester Biogas-Gärrest

1 = Ja

C2302: Keine Verwendung von Wirtschaftsdünger auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche

1 = Ja

*Anteile der einzelnen Wirtschaftsdüngerarten an der Gesamtmenge des ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdüngers in Prozent:*

C2303: Rindergülle (in Prozent)



- C2304: Schweinegülle (in Prozent)
- C2307: flüssiger Biogas-Gärrest (in Prozent)
- C2309: Sonstige Gülle und Jauche (in Prozent)

*Ausbringungsmenge für:*

- C2310: Dauergrünland (in Kubikmetern)
- C2311: Ackerland insgesamt (in Kubikmetern)

*Ausbringungsmenge für Ackerland:*

- C2312: Bestellte Flächen (in Kubikmetern)
- C2313: Stoppeln oder unbestellte Flächen (in Kubikmetern)

Hinweis zu C2310 bis C2313: Gesamtmenge an Gülle, Jauche und flüssigem Biogas-Gärrest aller Düngungen, die auf der entsprechenden Fläche im Kalenderjahr 2015 ausgebracht wurde, nicht die durchschnittliche Ausbringungsmenge je Hektar.

*Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Dauergrünland:*

- C2320: Breitverteiler (in Prozent)
- C2321: Schleppschlauch (in Prozent)
- C2322: Schleppschuh (in Prozent)
- C2323: Schlitzverfahren (in Prozent)
- C2324: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in Prozent)

*Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Ackerland*

- C2330: auf bestellten Flächen: Breitverteiler (in Prozent)
- C2331: auf bestellten Flächen: Schleppschlauch (in Prozent)
- C2332: auf bestellten Flächen: Schleppschuh (in Prozent)
- C2333: auf bestellten Flächen: Schlitzverfahren (in Prozent)
- C2334: auf bestellten Flächen Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in Prozent)
- C2340: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Breitverteiler (in Prozent)
- C2341: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschlauch (in Prozent)
- C2342: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschuh (in Prozent)
- C2343: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schlitzverfahren (in Prozent)
- C2344: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in Prozent)

*Ausbringungsmenge von festen Wirtschaftsdüngern auf Ackerland und Dauergrünland im Kalenderjahr 2015 :*

- C2360: Dauergrünland: Festmist ( ohne Hühner- und Putenmist ) (in Tonnen)
- C2361: Ackerland insgesamt: Festmist ( ohne Hühner- und Putenmist ) (in Tonnen)
- C2370: Dauergrünland: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)
- C2371: Ackerland insgesamt: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)
- C2380: Dauergrünland: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)

C2381: Ackerland insgesamt: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)

*Ausbringungsmenge auf dem Ackerland für:*

C2362: Bestelle Flächen: Festmist ( ohne Hühner- und Putenmist ) (in Tonnen)

C2363: Stoppeln oder unbestellte Flächen: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist ) (in Tonnen)

C2372: Bestelle Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)

C2373: Stoppeln oder unbestellte Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)

C2382: Bestelle Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)

C2383: Stoppeln oder unbestellte Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)

*Zeit bis zur Einarbeitung des flüssigen Wirtschaftsdüngers:*

C2390: bei Ausbringung mit Breitverteiler: Innerhalb einer Stunde (in Prozent)

C2391: bei Ausbringung mit Breitverteiler: länger als eine Stunde (in Prozent)

C2394: bei Ausbringung mit Schleppschauch: Innerhalb einer Stunde (in Prozent)

C2395: bei Ausbringung mit Schleppschauch: länger als eine Stunde (in Prozent)

*Zeit bis zur Einarbeitung des festen Wirtschaftsdüngers bei Ausbringung mit Streuwerk (im Kalenderjahr 2015):*

C2501: Keine Einarbeitung (in Prozent)

C2502: Innerhalb der ersten vier Stunden (in Prozent)

C2503: Nach mehr als vier Stunden (in Prozent)

*Die im Kalenderjahr 2015 von Dritten aufgenommene oder an Dritte abgegebene Wirtschaftsdüngermenge an:*

C2511: Flüssiger Wirtschaftsdünger, Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in Kubikmetern)

C2512: Flüssiger Wirtschaftsdünger, Menge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in Kubikmetern)

C2515: Fester Wirtschaftsdünger, Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in Tonnen)

C2516: Fester Wirtschaftsdünger, Menge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in Tonnen)

## Anhang 2b – Merkmalsdefinitionen - Personendatensatz

Die hier beschriebenen Variablen beziehen sich auf einzelne Personen. Sie werden daher getrennt in einem **Personendatensatz** gespeichert. Im **Betriebsdatensatz** sind Angaben zum Betriebsleiter und aufsummierte Werte enthalten, sofern diese auf den Betrieb bezogen sind.

Im Personendatensatz werden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst.

Im Folgenden werden die Merkmalsausprägungen aller Merkmale dargestellt sowie Hinweise zu ausgewählten Merkmalen gegeben. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 350 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publikationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/grundlagen-strukturhebung-2032605169004.pdf>

### Allgemeine Merkmale über den Betrieb

Eine Beschreibung der Merkmale C0008U1 bis C0074 findet sich in der Anlage 2a.

### Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (einschl. Betriebsinhaber)

Ständig beschäftigte Familienarbeitskräfte (einschl. Betriebsinhaber) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen  
(Nur S-Betriebe, nur Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen)

C0850: Anzahl der Personen (Familienarbeitskräfte)

#### *Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen*

C0800: Lfd. Nr. der Person

C0801: Geschlecht

1 = männlich

2 = weiblich

C0802: Geburtsjahr

Angabe der letzten beiden Stellen des Geburtsjahres

C0803: Betriebsleiter?

1 = ja

C0805: Alter (typisiert) (in Jahren)

#### *Für den landwirtschaftlichen Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche*

C0811: - insgesamt

C0810: - für landwirtschaftliche Arbeiten (typisiert)

C0812: - in Einkommenskombinationen

C0813: - in einer anderen Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleistete Stunden je Woche

*Personen (typisiert)*

C0814: - Arbeiten für den Betrieb insgesamt

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

C0815: - Für landwirtschaftliche Arbeiten

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

C0816: - In Einkommenskombinationen

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

C0817: - In anderer Erwerbstätigkeit

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden.

*Arbeitskräfteeinheiten (AK-E) (typisiert)*

C0821: AK-E für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt

*davon:*

C0820: - AK-E für landwirtschaftliche Arbeiten

C0822: - AK-E in Einkommenskombinationen

C0823: - AK-E in anderer Erwerbstätigkeit

*Personen nach AK-E-Gruppen (typisiert)*

C0831: - Für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt

1 = 100 %

2 = 75 bis < 100 %

3 = 50 bis < 75 %

4 = 25 bis < 50 %

5 = 0 bis < 25 %

C0830: - für landwirtschaftliche Arbeiten  
(Siehe C0831)

C0832: - in Einkommenskombinationen  
(siehe C0831)

C0833: - in anderer Erwerbstätigkeit  
(siehe C0831)

## **Familienfremde ständig beschäftigte Arbeitskräfte**

(Nur S-Betriebe, Betriebe aller Rechtsformen)

- C0950: Anzahl der Personen (Ständig Beschäftigte)
- C0900: Lfd. Nr. der Person  
C0901: Geschlecht  
1 = männlich  
2 = weiblich
- C0902: Geburtsjahr  
Angabe der letzten beiden Stellen des Geburtsjahres
- C0903: Betriebsleiter / Geschäftsführer?  
1 = ja
- C0905: Alter (typisiert) (in Jahren)

*Für den landwirtschaftlichen Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche*

- C0911: - insgesamt  
C0910: - für landwirtschaftliche Arbeiten (typisiert)  
C0912: - darunter in Einkommenskombinationen

*Personen (typisiert)*

- C0914: - Arbeiten für den Betrieb insgesamt  
1 = vollbeschäftigt  
2 = teilbeschäftigt
- C0915: - für landwirtschaftliche Arbeiten  
1 = vollbeschäftigt  
2 = teilbeschäftigt
- C0916: - in Einkommenskombinationen  
1 = vollbeschäftigt  
2 = teilbeschäftigt

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden.

*Arbeitskräfteeinheiten (AK-E) (typisiert)*

- C0921: - AK-E für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt  
C0920: - AK-E für landwirtschaftliche Arbeiten  
C0922: - AK-E in Einkommenskombinationen

*Personen nach AK-E-Gruppen (typisiert)*

- C0931: - Für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt  
1 = 100 %  
2 = 75 bis < 100 %  
3 = 50 bis < 75 %  
4 = 25 bis < 50 %

5 = 0 bis < 25 %

C0930: - für landwirtschaftliche Arbeiten  
(siehe C0931)

C0932: - in Einkommenskombinationen  
(siehe C0931)

### Anhang 3 – Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung – 3-Steller (C0060)

151 Spezialisierte Getreide- (andere als Reis), Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe  
161 Spezialisierte Hackfruchtbetriebe  
162 Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe  
163 Spezialisierte Feldgemüsebetriebe  
164 Spezialisierte Tabakbetriebe  
166 Ackerbaugemischtbetriebe

211 Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe  
212 Spezialisierte Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe  
213 Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe, kombiniert  
221 Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe  
222 Spezialisierte Freiland-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe  
223 Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert  
231 Spezialisierte Pilzzuchtbetriebe  
232 Spezialisierte Baumschulbetriebe  
233 Gartenbaugemischtbetriebe

351 Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe  
353 Spezialisierte Tafeltraubenbetriebe  
354 Sonstige Rebanlagenbetriebe  
361 Spezialisierte Obstbetriebe (andere als Zitrusfrüchte, tropische und subtropische Früchte, Schalenfrüchte)  
363 Spezialisierte Schalenfruchtbetriebe  
365 Spezialisierte Obstkombinationsbetriebe  
380 Dauerkulturgemischtbetriebe

450 Spezialisierte Milchviehbetriebe  
460 Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe  
470 Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert  
481 Spezialisierte Schafbetriebe  
482 Schaf- und Rindviehverbundbetriebe  
483 Spezialisierte Ziegenbetriebe  
484 Sonstige Futterbaubetriebe (Betriebe mit verschiedenem Weidevieh)

511 Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe  
512 Spezialisierte Schweinemastbetriebe  
513 Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe  
521 Spezialisierte Legehennenbetriebe  
522 Spezialisierte Geflügelmastbetriebe  
523 Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe  
530 Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen

611 Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe  
612 Acker- und Gartenbauverbundbetriebe  
613 Acker- und Weinbau- (Rebanlagen-) Verbundbetriebe  
614 Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe

615 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau

616 Sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe

---

731 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Milcherzeugung

732 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh)

741 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh kombiniert

742 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und sonstiger Futterbau (Weidevieh) kombiniert

---

831 Ackerbau - Milchviehverbundbetriebe

832 Milchvieh – Ackerbauverbundbetriebe

833 Verbundbetriebe Ackerbau mit sonstigem Futterbau (sonstiges Weidevieh)

834 Verbundbetriebe sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh) mit Ackerbau

841 Ackerbau- Veredlungsbetriebe

842 Dauerkulturen – Futterbau- (Weidevieh-) Verbundbetriebe

844 Pflanzenbau – Viehhaltungsgemischtbetriebe

---

900 Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe





Statistische Ämter des Bundes und der Länder,  
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Agrarstrukturerhebung 2016 (EVAS-  
Nummer: 41121) am Gastwissenschaftsarbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com